örsheimer deitum ig 15 lihr ig 20 lihr t 5, (am

Anzeiger s. d.Maingau Maingau deitung Florsheimer Anzeiger

CINCIN : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftt Botlage) Drud u. Berlag lowie verantwortliche Schriftleitung Heinrich Dreisbach, Florebeim a M. Schriftrage Teleton Ar 50 Contige-etomie 16867 Frankfurt



Anzeigen toften die 6-gelpaltene Betitzeile ober deren Raum 12 Bjennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig obne Träverlob-

Rummer 155

meen: 6.15 fferftanbs-

Better; 12 : 14 Rade terbericht; 1, Wetter;

ibe; 18.25 legriff ber

Runft und dwig Dev-n Kröger,

licher Lag Stimmen

: 18 Zwi-Irtidiafts-

Pits.

mer

iter 60 iter 60

t 1.10

he 65 the 75 the 85 che 70

the 80

1/2 FL -.80 1.00

1.10

1.50

2,40

1.70

1/1 FL m. Gl

1.50

3.50

t. 5.90

Samstag, ben 31. Dezember 1932

36. Jahrgang



Jahr wird genau so mies, wie das alfe war!" — Die Beffi-guden die Schultern: "Unsinn! Das neue

Intel Adolf 3. B. ist auch Bessimili. Er hat aber noch bei teiner Silvesterieier bei uns gesehlt. Wissen Sie, es ist der kleiner rundliche Herr mit Glaze. Genickalten und — wie man trüber vornehm lagte — "Embonpoint" Heute drückt man sich iachlicher aus und lagt "Spizitühler" Also letztes Jahr kam Onkel Adolf gerade, als in der Küche Karpsen gesichuppt wurden "Karpsen?! Ra Euch icheint es ja noch gut zu geben bei den ichlechten Zeiten!" — Ach, sied mal, Onkel, einmal ist doch nur Reujahr, und Karpsen bringen Glück. Mußt Dir ein paar Schuppen in die Börle tun!" Dabei summelte Agarbe Onkel Adolf die Brieftaiche beraus und keerte ihm so ein paar große, goldglänzende Schuppen binterfet ihm so ein paar große, goldglänzende Schuppen binfummelte Agothe Ontel Abolt die Brieflolde heraus und steckte ihm to ein paar große, goldglänzende Schuppen binein. Ontel Abolf protestierte Seine halbertrunkene und halbverbrannte Zigarre steilte in energischem Widerspruchswinkel aus der Mundecke: "Allo laß mal das! — Biddlinn sowas! — Erwachiene Menichen! — Alberner Aberglaube!"
polterte er Aber er ließ die Schuppen dein Iregendein leipolierte er Aber er ließ die Schuppen dein Igrgendein leises Stimmsden klüfterte in ihm: Quatich ist es ja, aber na lichaden fann es ja auch nicht! Rachber beim Essen nahm Onkel Adolf nebendei gelagt troß der ichlechten Zeiten zwei dies Mittelkücke Rach dem Essen und nach diverten guten Bünlchen wurde er io ausgelassen daß ihm das Lachen wie diese runde Murmeln aus dem Halle kullerte (Wenn Pessensisten iatt sind und was Gutes zu trinken haben, werden sie allmählich immer lustig)! Agathe kellte die Psannkuchen auf den Tilch "Alberne Sitte, daß es zu Neugahr Psannkuchen sein müssen!" meinte Adolf, Kälekuchen ichmeckt bessers" — Gott ier Dank daß wir keinen Kälekuchen stückt — "Na, Dein Wohl, Onkel Adolf?" — "Unstinnige Sitte eigentlich zu Neugahr koviel zu trinken. Schadet bloß der Gelundheit!" — Aber troßdem trank Adolf nein entichuldigen Sie — er wist, daß ein üppig beglatzes Sechundsköpfichen wie ein ausgeblasener, roter Kinderlustballon glühte. Dann ichiug es zwöll "Brosit Reugahr!" — "Prosit Reugahr!" Bachender Tumust prossette wie ein Hagelichauer. "Ei ze!" knurrte Onkel Adolf, "wird ebensolche Bleite wie das alte!" Aber er leerte sein Glas aus einen Zug daß ihm die Rüstern! Ausgeben!" Westernen Ausgabaß ihm die

Rüftern dampften "Bleigießen! Bleigießen!" — "Ree, Kinder! Solch ein Blödfinn mache ich nicht mit!" — Aber er ließ fich in die Ruche rollen und den Gießlöffel in die hand drücken. Unter Broteft natürlich, unter heftigem Proteit! Dann gog er etwos wie eine Burft mit einem dunnen Zipfel, oder bei gutem Willen wie eine Schreibfeder aussah Nachher murben Apfelichalen geworfen und gedeutet. Ontel Adolfs fah aus mie ein "M". - "Blobfinn fo etwas!" tnurrte et. - Don-

nerwetter, dachte er im stillen, vorhin die Feder beim Gie-gen und jetzt das "M."? Db dieser Kerl, der Mener, doch noch den Kontrast unterschreiben wird? — Na, jedenfalls wurde Ontel Adolf so vergnügt, daß ihm beim Locken ein Westenknopf über dem Spigfühler plante. Als Marie beim Servieren lechs Gläler verlebmis und Noothe nornehm auf-

feinen Troftworte jur Jahreswende gu. Dag wir leben und find, und neuen Ereigniffen, einem neuen und hoffentlich besieren Frühling entgegengeben, gibt uns bas Anrecht aut frob-liche Stunden, Jahreswende ift Schickfalswende. Die Sterne ziehen neue Kreife um unfer Dafein, und ihren Einfluffen

bleiben mir schwachen Me ichen unterworfen. Wenn die Eur des alten Jahres zuge-ichlagen ist, dann tritt gebeimnisumwittert und unter feierlichem Geläut burch eine neue Pforte ein frifches berein. Daß fich viele luftige und ernfte Gebrauche um biefe Stunde herumfriftallifierten, ift felbftverftanblich. Riemanb wird diesmal bem icheibenben Krisenjahr eine Trane nachweinen, lo wenig, wie viel-leicht ben vorhergehenden. Denn wenn es auch dem ein-zelnen hier und da besser gehen mag, die große Rot ist boch aller Rot. Frau Sorge ichwings seider immer noch Leben nur nicht gar zwidt und "zwidelt"

bas Szepter. Aber mit Su-mor und felbft mit Galgenhumor werben mir ihr rich. tiger begegnen als mit Zwei-teln und pessimistischen Be-trachtungen. Ein Konditor er-fand in diesen Tagen aus bestem Mutterwig heraus eine Formel, die Dinge, die fich to wichtig an unfern Tag beranmachen, lächerlich und togar gu einem guten Gelchöft für ju einem guten Gelchaft für sich zu machen. Zum neuen Jahr dichtete er lauter schöne Honigfuchenverse wie: "Wenn die Zeiten besser sind, soder mehr, mein liebes Kind", oder Wicken das Laß dich ermeichen das Laßtaelh miss meichen, das Koftgeld mill nicht weiter reichen", und "Das Leben ift am ichmerften, brei Tage por bem Erften". Dieje Sonigtuchen-Boefie, Die ben Miltag humoriftisch überzudert, ift nicht die schlechtefte. Rehmt alles in allem das fcmer, und wenn es uns feste zwiden wir es wieder! Barileren mir etwas einen Bers bes alten Studentenliedes: "Das (was morgen tommt) ichafft mir teine Blag', wenn es nur heut' mich mag, heute ist heut'". Brost Reujahr 1933!



Dom Alten zum Neuen

Das alte Jahr ift fiberfällig. Wer wird denn weinen, wenn es geht? Der Griesgram trüb und ungefällig. Bur immer uns ben Ruden brebt.

Den Bravften padte es am Bidel, Und fniff und puffte ibn gar febr. Man notverordnete ben 3midel. Hud "Bo-Bo" blodelt mehr und mehr.

Ein jeder Tag taft gran und mies. Denn Dalles ift fein teerer Wahn. Der Steuerfistus ichreit nach Ries. Muj Pleiten Ichwantt ber Birtichaftstahn.

Sedsmal gewählt nur. Spiel? Famos! Die Jolle fleigen. Breife follten finten. O Glud, ben einen Kompleg find mir los, Um nen in Depreffionen ju ertrinfen.

Doch heute find die Sorgen ausgestrichen, Und einmat darf man ohne Aummer fein. Mit leifem Schrift tommt ange.,fcflichen", Das neue, beffre Jahr in frohem Schein.

freischie, ichrie er: "Ach, lagt doch Kinder lagt doch! Scher-ben bringen Blud!" — "Aber Ontel Du bist doch nicht abergläublich?" — "Ich? Ra. Kinder. Ihr feid wohl! Aber was benn, ift doch nur einmal Reujahr, und vielleicht wird es — boch besser!"

Und io wie Ontel Abolf benten viele Menichen. Die Beiten find mies, aber ohne Solfnung auf ein Beffermerden mare bas Beben erft recht unerträglich Soffnung und Buverlicht find ber einzige Strid, an bem man fich nicht aufhangen, fondern aus ben belammerten Beiten rausretten tann. Darum: Brofit Remahrl Bielleicht wird es boch beffer!

Zwischen den Jahren

Bwiichen bem witen, 3mifchen bem Reuen, hier uns zu freuen, Schenft uns bas Blud Und das Bergangne Beift mit Bertrauen, Bormarts zu ichauen, Schauen gurud."

Rein Geringerer als Goethe rief einst feinen ichmer beimgefuchten Landsleuten Dieje Anappetiden

Ein pornehmer Subameritaner tam auf einer Europareife gerade gu Gilvefter in einem fleinen verftedten Oftfeeborf an. Er ging in das einzige Gafthaus des Ortes und beitellte bort iehr robebrechend etwas zu effen. Der Birt mar auf fo vornehmen Befuch nicht eingerichtet. Das einzige, mas er im Haufe hatte, waren Büdlinge, und is stellte er eine große Schüssel davon auf den Tilch Der Amerikaner hatte zusällig noch niemals solche Büdlinge gegessen, und is fragte er verwundert: "Uas seien das?" Der Wirt wurde sehr verlegen, weil er sürchtete, daß es dem siert muche herrn nicht fein genug fei, und fo stotterte er entichuldigend: "Dat fin man fo fnappe Liben!" (Das find to fnappe Zeiten!) Der Amerifaner fagte nichts weiter, noch am gleichen Abend reifte er ab, aber nach brei Monaten befam ber Birt einen Brief aus Rio de Janeiro mit dem Auftrag, an Senor Fernandes ein Gaß "Rnappetiden" ju ichiden. "Anappetiden!" das gange Dorf grubelte, mas damit gemeint fein tonnte, bis der Wirtin ichlieglich bas Gelprach ihres Mannes mit bem Fremben einflel. Run begriff man ben Julammenbang, und der Umeritaner betam feine "Rnappetiden-Budlinge!

"/a Ltr. 1.25 1.50 2.10 1.50 3.50 1.75 fund 35 fund 55

Die Reichsbahn als Wirtschaftsbaromeier.

Der Jahresbericht für 1932. - Diefftand des Bertehrs, -Behlbeitag! - 417 000 Millionen Berjonenzugfilomeier.

Berlin, 30. Dezember.

Die Deutsche Reichsbahngesellichaft veröffentlicht einen vorläufigen Jahresrüchlich für 1982. Danach hat die allgemeine wirtichaftliche Rollage gu einem meiteren ftar. ten Bertebrerudgang und einem meiteren erheblichen Abfinten ber Ginnahmen bei ber Reichebahn geführt.

Die Sinnahmen werden porausfichtlich auf ber Sobe von rund 2850 Millionen Mart liegen und damit auf einem nicht vorhergesehenen Tiefftand anlangen. Gegenüber 1929 mit einem fochilftand der Einnahmen von 5354 Millionen Mart bedeutet das einen Einnahmeausfall von rund 2500 Millionen Mart ober 47 Projent und gegenüber 1931 einen folden von rund 1000 Millionen Mart ober 28 Projent.

Un dem Ausfall ift der Perjonen- und Gepadvertehr meniger fiart beteiligt als der Gutervertehr. Im Berjonen- und Gepadvertehr wird der Rudgang gegenüber 1929 poraussichtlich 500 Millionen Mart ober 36 Brogent, im Gatervertebr bagegen 1800 Millionen Mart ober 52 Brogent und bei ben fonftigen Berfebry. arten 200 Millionen Mart ober 43 Brogent betragen. Die Hen 200 Reinionen Ratt voer 40 brogen beragen. Die Hauptur ache für diese gewaltige Mindereinnahme ist in dem durch die Wirtichastrise bedingten Berkehrsrückgang zu erblicken. Ferner haben die Tarisermäßigung en der Jahre 1931 und 1932, bei denen der erhosste Mehrvertehr ausblieb, die Einnahmen um etwa 500 Millionen Mart vermindert und ichließlich hat auch der Wettbemerb anderer Bertehrsmittel, inobejondere bes Rraftmagens, bagu beigetragen, bie Ginnahmen noch weiter erheblich zu fcmälern. Die Reichobahn mußte fich barauf beichranten, bie Musgaben ben fintenben Ginnahmen nach Möglichfeit angupallen, fie mußte alfo bie Musgaben aufs icharifte broffeln. Etwa 70 Brogent aller Betriebsausgaben macht

der Berjonalaufwand

aus. Die Schätzung ber Berfonalausgaben ergibt für 1932 einen um 820 Millionen Mart ober 28 Brogent geringe-ren Betrag als im Jahre 1929, Dieles Ergebnis ift nicht nur auf Bohnientungen, fondern auch auf die Berminberung des Berfonaffiandes gurudguführen. Diefer mird von 713 000 Röpfen in 1929 auf vorausfichtlich rund 604 000 Röpfe in 1932 vermindert merben. * Brogramm ber Sachausgaben mußte von ber Reichsbahn in großem Umfange gefürzt merben. Die Reubau-tätigfeit hielt fich ebenfalls in febr engen Grengen. Trop aller Bemühungen merden die Musgaben ber Betrieberechnung 1932 fich poranofichtlich von 4500 Millionen Mart auf nur rund 3000 Millionen Mart vermindern

Neujahrsgedanten.

Wieder liegt ein Zeitabichnitt hinter uns, ben bie Denichen als ein Jahr bezeichnen. Das Jahr ift die zeitliche Einteilung alles Geichebens, Die Geichichte gablt nach Jahren, ein Jahr jedoch zahlt in der Geschichte nicht viel. Es sind das Tempo, die Ungeduld, die nervose Haft unserer Tage, die uns diese Tatjache manchmal vergessen lassen, mande Beitgenoffen glauben, in einen Beitraum, in beir ber Mond zwölfmal fich erneuert, mußte eine Fulle von Geschichte hineingepreßt sein, ja diese kurzen zwölf Mo-nate müßten Entscheidungen bringen, die sonst erst in Jahrzehnten heranreisten. Es ist beshalb dem ernsten Menschen, der in der Weltgeschichte Sinn und Ziel sucht. Gang und Entwicklung prüft, der einem Menscheitsideal zustrebt, ein Bedürfnis, am Ende eines Jahres nicht nur die einzeinen Ereignisse, die es gebracht, aneinanderzurei-



ben und fin inrer als jungfie Bergangennen zu erinnern, fondern fich felbit gleichfam binauszuheben, binauf über bas Bemoge und Gebrande bes unmittelbar Erlebten, feinen Rhnthmus, feine Richtung und feinen Bug zu verfol-gen. Rur bann tonnen wir jagen, ob bas Jahr bie Menichheit voran gesührt hat ober rudwarts. Richt grohartige technische Ersendungen, nicht äußere Errungenschaften, nicht Eroberungen zu Bust zu Bosser und zu Lande, nicht "liegende Hotels" oder Schienenzeppeline, nicht Reforde und nicht materielle Gewinne sind die wahren Zeichen echten menfchlichen Fortideittes, Condern ber Glaube, Die Gefinnung und ber Beift find bie mahrhaft bewegenden

Eines ber alteften und ber am febnfuchtigften erftreb. ten Sochziele ber Menichbeit ift ber Friede, ift bie Berftanbigung, bas friedliche Bufammenleben, fomobi ber Gingelnen, als auch ber Staaten und Bolter. In allen Dinthologien, feien es die ber alten Agfeten in Merito ober ber Sumerer in Borberafien ober ber Megypter im Rilland ober ber Hellenen, Romer und Germanen, überall gibt es eine Göttergefialt, die tiefftes Sehnen nach Frieben ge-ichaffen. Wir wiffen wohl, bas Bort "Berftanbigung" ift Dom Tagesftreit ber Politifer mit allerlei Schattierungen und Rebenbedeutungen behaftet morben. Wir meinen ba-mit auch feinen erfremen Pagifismus, ber einer Gelbit. aufgabe gleichtommt. Bir wollen bie Borte Friede unb Berftanbigung vielmehr berausnehmen aus ber politifchen oder gar parteipolitischen Utmolphare, sie nur in den Bannfreis des rein Menschlichen siellen. Gewiß hat auch der Rampf feine ethifche Bebeutung jur Entwidlung ber Menichheit, gewiß werden große Taten auch aus Rot geboren, aber Ebles und Schönes gebeiht nur auf dem Boben friedlicher harmonie. Rach Frieden ftreben, heift ja auch nicht jeden Kampf verneinen. Trogbem und trog oller Soffnungsloligfeit inbegug auf einen _emigen Frieift es recht und menichenwurdig, nach bem Frieden ju ftreben, ben uns immer wieder bie Beihnachtsbofichatt verheißt. Soll fie leerer Rlang bleiben? Will bie Menichbeit fortfahren, bas prattifch zu verhöhnen, mas fie theore-

Dem Menichheitsgiel bes Friedens, find mir ihm im perfloffenen Jahre nabergetommen? Der Beg ift ber befcmerlichfte, und es bandelt fich nicht um Rilometer ober auch nur um einen Steinwurf, ben wir barauf in einer fo furgen Spanne pormarts tommen; das Dag ift fleiner als ein Menichenichritt, mit dem wir die Jahresitrede meifen. Heberbliden mir die Ereigniffe ber Belt, fo faben mir zwar in Europa im gangen betrachtet einen halben Schritt pormarts bem Biele gu, in anderen Bebieten ber meiten Belt bagegen mar ber Bang ber bes Rrebies, Freilich bedeutet in der Gefamtbewegung ber Menfcheit ein halber Schritt ber bochftitebenden Bolfer mehr als awei Schritte ber primitiveren. Dag die Ertenninis ber Rotmenbigfeit - menn man es ichon nicht als fittliche Idee mertet - eines friedlichen Bulammenlebens ber Menichen boch an Boben geminnt, beweifen bie Berftanbigungen auf dem Gebiete ber Tribute und ber Abruftung. Gemif ift es berglich wenig, was ba erreicht wurde, aber mir muffen bescheiben fein, muffen Beduld haben, muffen lernen, mas eine hauptübung des indifden Samanas, des 215-teten, darftellt: warten. So unbedeutend und unbeachtet

per englijd-perfifche Streit um ble Delquellen im Berbaltnis zu ben übrigen Broblemen ber Beltpolitit auch ift. ein Borfall läßt einen Fortidritt ertennen: England ichidt nicht, wie es das por dem Ariege gegenüber fleinen eroftichen Staaten getan batte, Ariegsichiffe und Drohungen, fondern - es geht jum Schiedsgerichtshof nach bem haag. Wenn man bieles Bortommnis auch nicht überschäßen barf - mir miffen mohl. daß legten Endes boch immer noch die Macht den Ausschlag gibt —, so ist die Methode immerhin ein Zeichen einer gewissen Geistesanderung im Sinne eines menschlichen Fortschritts.

Man verstehe uns nicht falld). Wir find nicht so utopi-stisch, zu glauben, daß in den nächsten Jahren die Aera des Friedens anbrechen wird. Wir miffen, daß ber volltom. mene Friede emig nur ein Ideal fein wird, beffen lette Bermirtlichung tein Menich erlebt - Tragobie ber Menich. beit! Das hindert aber nicht, bag man als bochfte Staats. weisheit und hochite Runit des mahren Staatsmannes bie Fühigteit betrachtet und ubt, die Belange bes eigenen Bol-tes gu ichugen und gu forbern, ohne mit ber Umwelt in einen Ronflitt gu tommen, ber an die Bewalt appelliert. Sent fich biefe Beifteshaltung burch, fo mare bas einer ber größten Fortichritte ber Menichheit. Forderungen nach Erfüchtigung ber Jugend, nach Glablung für ben Lebenstampf, nach Erziehung ju heroijder Muffalfung bleiben burch bie Forberung nach Frieden unberührt und unbe-

"Bu neuen Ufern lodt ein neuer Tag". Wir wollen Diefes Goethewort nicht im fleinlichen Geifte des Bon-heutes. auf-morgen auffalien, wollen es nicht in bem plumpen Sinne betrachten, als ob jebe neue Sahresgahl ein neues Ufer ober ein neuer Tag ber Menichheit, des Menichtums fei, Rein, unfer Streben und Sehnen gilt mehr, gilt einem neuen Tag, ber heller, iconer, gludlicher fei, nicht nur für einzelne Schichten, nicht nur fur "Erfolgreiche" und Ellenbogenmenichen, fondern für die gange Menichheit Richt aus der Gemalt und bem Materiellen ermachft ber Friede, fondern aus bem Beifte und aus bem Glauben. Jeber Boll, ber une biefem Biele naber bringt - und fei es unter Schmergen und Beid - fei gefegnet.

Forderungen des Sandwerfs.

Einichrantung der Gewerbefreiheit, - Ein Mittelftandsminifterium.

hannover, 29. Dezember.

Der Zeitungsbienft bes Reichsverbandes bes beutschen Sandwerts tritt in einem Sahresrudblid für weitgebenbe Forderungen bes gewerblichen Mittelftandes ein. In Diefem Rudblid werden u. a. die Forderungen des beutiden Sand-werts auf Einichrantung ber Gewerbefrei-

Danach foll die Ausübung eines handwertsbetriebes von der Aussertigung einer Sandwertertarte abhängig gemacht werden, die auf der Grundlage der handwerterrolle auszuftellen ift. Ferner wied als Borausfehung für die Ausübung eines handwertsbetriebes ble Berechtigung gur Juhrung des Meiftertitels verlangt.

Bur Rund untrebe bes Reichstommillars für Mr-beitsbeichaffung wird bemertt, dieje Rede habe bie Bedenten bes Sandwerts nicht zu gerftreuen vermocht, bag eine unmittelbare Belebung ber Birtichaft nicht gu ermarten fel. Arbeitsbeichaffungsprogramme für bie offent. liche Sand blieben boch immer "Rruden für bie Birtichaft". Die Regierung Bapen habe burch bie Bereitstellung von 50 Millionen Reichomart für Althaus-reparaturen eine recht gunftige Teilbelebung der Birt-schaft erreicht. Dieser Beg sollte mit aller Energie weiter beidritten merben.

Bum Schluß heißt es, ber Reichsverband bes beutschen Sandwerts habe bie Errichtung eines besonderen Reichsminifteriums für ben gewerblichen Mittel-

ftand geforbert.

Munta und Lore.

Roman von Wolfgang Remter.

"Co ift genau fo getommen," fprach Sermann, "wie ich es Graß gegenüber vorausgesagt habe. Eine Rettung gab es ba nicht mehr, ein halfloser Menich sant tiefer und tiefer und ift nun beim Buchthause gelandet."

Eine Stunde fpater wurde auch Bollersberger in Bor-flofter verhaftet. Das erfte Berfior verlief ergebnislos, ba ber Berhaftete jebe Ausjage verweigerte und nur gynifch meinte, er nehme bort, mo etwas ju holen fei. Bu einem ameiten Berhore aber tam es nicht, benn ichon am anderen Morgen, als hermann ins Amt tam, erfuhr er, bag fich Boltersberger im Arreft felbft gerichtet hatte, indem er Gift nahm. Diefes mußte er verstedt bei fich getragen haben, wohl in ber Abficht, feinem aus eigener Schulb verpfufchten Leben im richtigen Augenblide ein ruiches Ende zu machen. Aus bem fargen Rachlaffe bruchte ber Unterfudjungsrichter hermann einige mertwürdige Gaden. Bunachft eine große Sahl engbrichriebener Blätter. hermann ertannte, daß es fich um ichriftiftellerische Bersuche Boltersbergers hanbelte. Und bann - ein größerer Gegenfah ließ fich taum benten fand er gu feiner Berbluffung swifden biefen lofen Blattern bie Innenplane zweier Saufer. Der Steinbachifchen und ber Mangonifchen Billa. Beber fleinfte Gegenstand in ben einzelnen Zimmern war auf dem Plane genau verzeichnet, fo baß felbst im Dunkein ein leichtes Arbeiten möglich mar. Bu meldem 3mede bieje Blane bienen follten, barüber tonnte ein 3meifel nicht besteben.

"Bitte, herr Rollege," vief hermann, "feben Gie, bas ift unfer haus. hier in biefem Zimmer ber rote Buntt ift bie fleine Pangertaffe meines Schwiegervaters. Ein alteres Softem, bas mabricheinlich taum folden Biberftand geleiftet hatte, wie die Steinbachische Roffe. Der Buriche hatte alfo auch uns einen Besuch zugebacht. Unferrichtet war er aus-gezeichnet. Im übrigen veranschaulichen diese Stizzen und biefe Plane in volltommenfter Beife die zwei Raturen, die in Diefem Menichen fteden. Gin Genie und ein Lump. Der Lump hat Die Oberhand behalten,"

Und wenige Tage fpater ein zweites Ereignis, bas in noch wiel haberem Mage bie Gemuter ber Bewohner ber fiel.

nen, friedlichen Gtabt erregte, ein Greignis, wie es feit Den-

idengebenten nicht vorgetommen war.

Mis hermann eines Morgens auf bem gewohnten Wege jum Amte ging, traf er in einer Strafe einen formlichen Menidenauflauf. Ropf an Ropf brangten fich wohl an hunbert Perfonen por einem Saufe, por bem gunadift nichts Augerordentliches war. hermann fah, bag es bas haus war, in dem fein Rollege Dr. Owerbach bei einem Poftbeamten nebft noch einigen anderen Parteien wohnte. Erdgeschoß mar eine große Glashandlung. Bon ber Gruppe ber Bufchauer lofte fich ein Berr und trat auf Bermann gu.

Es war ein ihm befannter Profesior des Commasiums. "Bas ift benn hier los, herr Profesior?" fragte er. Ah, Gie wiffen es noch nicht. Eine icone Gefchichte. Etwas für unfere Stabt. und Regimentstratichen. Sie wiffen, bağ im zweiien Stod Ihr Rollege Dottor Dwerbach wohnt?"

Run, heute in aller Fruhe hat fich ba oben ein Drama abgespielt, wie es unser Bregeng wohl nicht oft erlebt, baber bie ungeheure Erregung. Gine junge Dame hat zuerft ben Dottor Owerbach, bann fich felbit erichoffen."
"Erschoffen?" rief Dermann entseht.

Grichoffen!"" "Und wissen Sie, herr Posessor, wer die Dame war?" "Das Fraulein Horbach." "Caeilie Horbach."

"Das ift mir foeben berichtet worden. Die Gerichtstom-miffion ift vor furgem hinein. 3hr herr Chef war auch babei-Bermutlich blirfte es fich um ein Elfersuchtsbrama handeln. Owerbach foll mit Fraulein Borbach jo gut wie inrlobt gemejen fein; por einiger Zeit aber foll er ihr abgeschrieben und fich wenig fpater in Milinden mit einer Rommergienratstochter verlobt haben. Ob etwas Bahres daran ift, weiß ich natilitid nicht. Jebenfalls werben Gie balb Genaues er-fahren, herr Richter."

"Gider, ich bin febr gefpannt. Auf Bieberfeben, Berr

Brofeffor!"

hermann ging ins Umt. Bon ber eimas fpater gurud. fehrenden Kommiffion erfuhr er, bag bas, was ihm ber Pro-feffor ergubtt hatte, im weientlichen ftimmte. Einem Brief, ben Cacilie Sorbach an ihre Mutter gurudließ, und den biefe bem Gerichte gur Berfigung ftellte, woren die naheren Cingelheiten ber unfahbaren Sat zu entnehmen. Gett etwa zwei Jahren hatte Owerbach bei ben Damen Horbach verfehrt und,

wie es nun einmal in feiner Ratur lag, bald auch ber schönen hofratstochter in aller Form gehalbigt, Und hatte, wie in feinem Leben fo oft, auch hier bei ber fonft fo ernften und charafterpollen Caeille Borbach leichtes Spiel gehabt, Balb war Cacilie, die die erste Jugend icon hinter fich hatte, für ben hubiden und weltgewandten Mann in leibenicaftlicher Liebe entbrannt. Da aber auch Owerbach bei bem gefahrlicen Spiele ein wenig Feuer gefangen hatte, war es bann zur Berlodung gefommen, die einstweilen nicht veröffentlicht wurde. Indes Owerbachs Unbeständigkeit zeigte sich balb. Sein Benehmen Görilien gegenüber wurde merklich fülter, immer feltener hatte er lich bei ben beiben Damen feben laffen und taufend Ausreden für fein befremdendes Benehm n bereit gehalten,

Dann auf einmal erhielt Carilie feinen Abjagebrief, ber bas Madden bis ins Immerfte traf. Wenig fpater erfuhr fie ben Grund. Owerbach hatte fich in München mit einer reichen Erbin verlobt. Wie ein Spielzeug, beffen man überbruffig geworben war, wollte er fie beifeite werfen. Das ertrug bas ftolge Madchen nicht. Wie eine Troumwandlerin ging fie ibres Weges, fie af und trant taum mehr, fprach nur wenig und erwies sich allem Zureden und allen Tröstungen von seiten ihrer Mutter als unzugänglich. Cäciliens Ruhe hatte etwas Starres, bas ihre Mutier unfagbar angligte. Belche Gebanten aber binter ber reinen Mabdenftirne freiften, tonnte bie arme Frau freilich nicht ahnen.

Caellie Sorbach aber fonnte nur bas eine und immer basselbe benten, ihre warme Liebe war mit Juffen getreten morben, wie ein Schurfe handelte der an ihr, bem fich gum ersten- und einzigenmale ihr Berg, ihr stolzes Berg, ergeben hatte. Da war bas Leben für fie ohne Reig. Es gibt heißblitige Raturen, Die fein Entjagen fennen, Die eine Ent-täufchung nicht vertragen. Gine folde Ratur war Cacilie Sorbad. In ihrem germarterten und gequalten Gehirn nahm neben bem einen Entichluffe auch ber Gebante immer feftere Form an, mit fich auch den Urheber ihrer Bein, den Berachter ihrer Liebe, ju vernichten. In einer feelischen Er-regung, bie mohl febe Burechnungsfähigteit ausschlog, gefcah die Tat.

hermann mußte lebhaft an jenen Sonntagnachmittag im Raffee Central vor ungefähr zwei Jahren benten, als fie über Owerbach und feine Glatterhaftigteit gelprochen hatten.

(Fortiehung folgt.)

fannten zun Unjerer Meiner Meiner die beite ein gu Allen

Meiner 1

Meine und B

Statt 1

N.B.

Freun

und 1

n Beraudy ift, nd fdidt en erotiohungen. m Haag. erfchähen b immer Methode rung im

to utopi-Aera des nollfomen legte Menich. annes bie men Bolmwelf in appelliert. einer der nach Er-Lebens. g bleiben nd unbe-

ir wollen 3on beuteplumpen ein neues enichtums gilt einem t nur für und Elbeit. Richt er Friede, en. Jeber i es unter

g. elftandsember. beutfchen.

eitgebende In diefem ben Hand-befreiriebes von g gemacht Le auszu-

Unsübung

Jührung es für Mrdie Be. mocht, daß 3u ermar. öffent. für bie d die Be-Ithaus. der Wirtgie meiter

beutschen nberen

n Mittel

r ichonen c, wie in nften und bt. Balb hatte, für fährlichen bann aur öffentlicht fich balb. ich fälter,

ebrief, ber erfuhr fie ser reichen iberdrüffig retrug bas 1 ging fie nur wenig ingen von tuhe hatte te. Welche e freisten, ind immer

n getreten n sich zum a, ergeben gibt heiß. eine Enthirn nahm mer feftere den Beridilog, ge-

hmittag im g folgt.)

nen feben Benchm #

als fie ilber jatten.

eatulations-Tafel für

Meiner werten Rundichaft, fowie Freunden und Befannten jum Jahreswechfel

Gludwunige heralimiten

Familie Johann Dörrhöfer

Unferer werten Runbichaft, fomie Freunden, Bermandten und Befannten

beralimiten Glüdwunige

jum neuen Jahre!

Installations-Besellschaft Hartmann & Mohr

Meiner werten Runbichaft, fowie Freunden und Befannten

im neuen Jahr!

Sägewerk und Zimmergeschäft Mohr & Richter

Meiner werten Runbichaft, fowie allen lieben Be-

die verten Gludwuniche zum neuen Zahre! Familie Josef Lenz Schuhhaus

Allen ein gutes neues Jahr!

> Familie Heinrich Schmitt Drogerie und Farbenhaus

Allen ein herzliches

Familie Josef Dorn

Meinen werten Gälten, sowie allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel, die

bergl. Glückwünsche

Ludwig Messerschmitt und Frau Galthaus zum Hirlds

N.B. Uber den Jahreswechsel Spezialität: Reh mit Kartoffelklös

Unferer werten Kundfchalt, Iowie allen Freunden, Bekannten und Verwandten

die besten Wünsche

zum neuen Jahr!

Familie Gerhard Bullmann Holr- und Kohlenhandlung

Meiner werten Kundlchaft, Verwandten und Bekannten, der werten Nachbarlchaft

> die besten Wünsche zum neuch Jahr!

> > Familie Philipp Dörrhöfer Ecke Bahnhof- und Wickererltr.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Verwandten und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr!

Martini & Grimm B

Unferen werten Gaften, Freunden und Befannten

herzlichte Glüdwünsche

jum neuen Jahre!

Café Singer

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr! Familie Wilhelm Bertsch

Brot- und Feinbäckerei

Meiner werten Rundichaft, jowie allen Befannten

zum Jahreswechsel

Familie Wilhelm Dieser Bigarrengeschäft, Grabenftrage

Meiner geehrten Rundichaft, allen Bermandten, Freunden und Befannten

herzlichiten Gludwuniche

gum Jahreswechfel! -

Sebastian Hartmann Rohlenhandlung u. Rolonialwaren

Allen unseren werten Gästen, Freunden, Verwandten und Bekannten, sowie der Nachbarschaft

die besten Glückwünsche

zum Jahreswechsell

Kaspar Kraus und Joh. Offenstein

Meiner werten Rundichaft und Rachbarichaft

herzliche Glückwünsche

jum neuen Jahre!

Karl Heinrich, Uhren u. Goldwaren

Mllen unferen lieben Mitgliebern, Freunden und Gonnern bes Bereins

ein glüdliches neues Jahr!

Männergesangverein "Liederfrang"

Meiner werten Kundichaft, Freunden und Befannten, fowie ber gangen Ginwohnericaft Florobeims bie herzlichten Gludwuniche zum neuen Zahr! Familie Friedrich Treber, Bau- u. Möbelfchreinerei Obermainftrage 19

Meiner werten Rundichaft, fowie Freunden und Befannten zum Jahreswechiel

die herzlichsten Glückwünsche!

Gifenhandlung Gutjahr, Untermainftrage

Meiner werten Rundschaft, sowie allen lieben Be-fannten zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche

Johannes Thomas und Frau, Landesprodutte

Unserer werten Rundichaft, sowie allen lieben Freunben und Bermanbten

ein herzliches Prosit Heusahr!

Theodor Blijch u. Frau, Roblen- u. Baumaterialien Meiner werten Rundichaft, fowie Freunden, Befann-

berzlichten Gludwunde zum neuen Jahr!

Boreng Bachmann, Rolonialmaren

Meiner werten Rundichaft, fowie allen lieben Befannten jum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

Mbam Bettmann, Wajchanftalt

Meiner werten Rundichaft, Freunden und Befann-

Seralidite Glüdwünlde aum neuen Jahr!

Familie Joje Schleidt, Roblenhandlung

Meiner werten Rundichaft, jowie allen Geichafts-freunden und Befannten Die

herzlickten Glüdwünsche zum neuen Jahr! Ignaz Siegfried

Unseren werten Runben, sowie allen Befannten

die besten Wünsche im neuen Jahre !

Familie Sall Rafin, Hetgerei

Meiner werten Rundichaft, fowie Freunden und Betannten jum Jahreswechsel

die berälichsten Gluckwunsche!

Jakob Kafin

Der werten Runbichaft, fowie Freunden und Befannten gum Jahreswechsel

perzi. Gluckwunsch

Burkhard Flesch

Meinen werten Gaften, fowie allen lieben Befannten ein fröhliches

Franz Breckfielmer, "Frankfurler Bof"

Meiner werten Runbichaft, sowie allen lieben Befannten

ein glückliches Fleujahr!

Johann Willenbach u. Familie, Grabenfir. 68 Meiner werten Rundichaft, fowie allen Bermand.

ten, Freunden und Befannten jum Jahreswechsel ein kräftiges Prosit Heujahr!

Schuffbaus Paul Rollmann

Der werten Einwohnerschaft Alorsheims, Befannten und Berwandten, sowie meiner werten Rundichaft

die herzlichten Glüd- und Segenswünsche

Familie Phil. Wolf, Schreinerel u Sarglager Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Ver-

wandten und Bekannten die

zum neuen Jahre!

Familie Jakob Schmitt, Metzgerei

Meiner werten Runbichaft, fowie Freunden und Be-

herzlichen Glüdwunsch zum Zahreswechsel!

Martin Mohr, Gattler. u. Polftergeschäft Meiner werten Kunbichaft

die herzl.Glückwünsche jum neuen Jahre!

Firma Oswald Schwarz

Gratulations-Tafel für 1933

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten, die

herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr?

Christ. Kröhle, Metzgerei

Unferer werten Runbicaft, fowie Freunden, Bermanbien und Befannten

die beiten Gludwüniche gum neuen Jahre!

Fam. Hartin Raus, Wojd, u. Plattanftalt

Unserer werten Kundschaft, den ganzen Einwohnern von Flörsheim, Freunden, Verwandten und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre

Familie Georg Mohr III. Sägewerk

Unserer werten Anndschaft, allen Berwandten, Freunden, und Befannten, sowie der werten Rachbarschaft die berzlichten Gluds und Segenswünsche gum neuen Jahre!

Familie Anion Fleich Gifenbabuftr., Rolonialwaren, Delitateffen

Allen ein herzliches Prosit Neujahr!

SAUER

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre!

> familie Michael Blees Zigarrenspezialgeschäft

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

die besten Wünsche

zum neuen Jahr!

Familie Adam Josef Munk Grabenstr. 57, Kohlenhandlg., Wickererstr.

Meiner werten Rundichaft, sowie Freunden und Be-

die herzlichten Glüdwünsche

jum neuen Jahre!

Famille Beinrich Fein Baubeforationsgeschäft, Widererftr. 20

Allen meinen werten Gästen, Kunden.

Allen meinen werten Gästen, Kunden. Freunden, Bekannten u. der Nachbarschaft

ein glückliches Heujahr!

Familie Baumann Gasthaus zur Krone

Meinen werten Gaften, sowie allen lieben Befann-

fannten ein fröhliches Profit Neujahr!

Rari Dienft und Frau Gafthaus "Bum Anter"

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Verwandten und Bekannten die

herzlichften Glückwüniche

zum neuen Jahre!

Familie Peter Keller

Metzgerei

Der werten Einwohnerschaft von Flörsheim, sowie allen meinen Geschäftsfreunden, Bekannten u. Verwandten zum Jahreswechsel

die besten Glück- und Segenswünsche!

Familie Ludwig Vordran

Viel Glück

zum neuen Jahre

wünscht allen lieben Bekannten und Mitarbeitern, sowie den Abonnenten Inserenten und Geschäftsstreunden

> · Der Verlag: Heinrich Dreisbach

Meiner werten Kundschaft sowie Freunden, Bekannten u. Verwandten die

要是是是是是是是是是是是是是是是是

herzlichten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Eisenhandlung Jos. Leicher

Allen unseren lieben Freunden und Gönnern, unseren lieben Mitgliedern und unseren Gästen ein

herzliches Prosit Neujahr!

Familie Adam Hahn G. V. Sängerbund 1847 E. V. Hauskapelle

NB. Am Neujahrstage Radioübertragung des Fußball-Länderspiels Deutschland - Italien im Sängerheim. — Ab 7 Uhr

Tanzmusik im kleinen Saal!

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten, Gönnerinnen und Gönnern ein

Profit Neujahr

Georg Ruthardt und Frau Restaurationsschiff Arche Noah

Meiner werten Runbicaft, fowie Freunden und Befannten jum Jahreswechsel

die herzlichiten Glüdwünsche

Frz. Schwerzel, Schuhmachermeister Rathausstraße.

Meiner werten Rundichaft, fowie Freunden Berwandten und Befannten

die herzlichsten Glüdwünsche

jum neuen Jahre!

Familie August Unkelhäusser

Der werten Einwohnerichaft Blorsheims, Befannten und Berwandten, jowie meiner werten Runbichaft

die herzlichften Glüdwünsche

zum Jahreswechsel

Familie Jakob Kohl

Meiner werten Runbichaft, sowie allen lieben Be-fannten

die herzl. Glückwünsche

jum neuen Jahre!

Frau Carl Blees Ww. Brots und Seinbäderei

Milen meinen werten Runben und Freunden

ein kräftiges Prosit Deujabr

Carl Stock und Familie Rolonialmaren- u. Delifateifenhanblung

Unserer werten Rundichaft, sowie allen lieben Freunden und Berwandten

die berzl. Glückwünsche

zum Jahreswechfel

Familie Michael Diehl

Der geehrten Rundichaft, allen Freunden, Bermandten und Befannten ein hergliches

Profit Neujahr!

Familie Bans Bockel - Wilh Preffel

Meiner werten Runbicaft, sowie Freunden und Befannten und Berwandten jum Jahreswechsel

die berzl. Glückwünsche

Josef fich. Gels und Frau, Kloberftraße

Unferen werten Gaften, Freunden, Bereinen, Be-tannten und ber werten Rundichaft bie

besten Glückwünsche

gum neuen Iahre!

Starkbier - Ausschank

Familie Peter Hartmann Gafthaus "Bur Eintracht", Florsheim

Meinen werten Gaften, Berwandten Freunden und Befannten

die berzl. Glückwünsche

ım Jahreswechsel

Familie Adam Schmitt

Samstag, 31. De Zweites Blatt (9

Person

Dienstjubiläu heutigem Tag Serr hier. Der Jubilar vorgeseiten Behörde benbst geehrt. Wir lanten an!

u Geburtstage. straße 21 wohnhaft 70. Lebensjahr. I ber den 82. Geburt gratulieren und wi les Gute!

u Gangerball.

tung bes Cangerbu gewohnten Berlauf. Ratchen Theis eine Lieber bes Chores fcon jum Bortrag bes 1. Borf. murb entiprechenb lebenbe Jen begleitet waren 1 Westgaften mit in ben lebenben Bilbe und ausbrudspoll mung ben Gaal. ichnarrchen", ein Die aus. Man muß abe Josef Bredbeimer) ten, man fonnte lich Unteroffiziere ab un Agnes Fifther in feiner besonderen Schneib und Wit. ein Berein gewagt Militaripiele gu br thre Bugfraft noch war ein voller Erfo

u Silvester und zertlapelle "Spberta getaucht und begert esse unserer heimat Kritit stehenber Ge Machen die gesante heimer erworben un sugendlichen Klorshe sten ungarischer einen Cartas genar Chopin trifft imm bes Publifums ichnigebegeisterten her angeber in den debet

Beftes und man tre

u Seit langer ! Haustapelle bes S Tanymufiten. Bei bem ichonen gemut ein Beluch nur gu

u Der Flörobeit feitlichteit am Con then ab. Ein ichone bes Rubersportes et

i Steuergutichein fpartaffe Florsbeim von Steuergutichein zu ftellen und auch

n Der Carnenel
Renjahrstage, aben
mütlichem Beisamm
zeitig sei auf die a
Jampiversammlung
steigt am 29. Janu
noch verraten, dass
nach Erledigung ei
Die gesamte Jugn
ligen Bereine, wir
gemacht.

Nothille-!

Am 1. Janua Sportplat in Ho. Fuhbaliwettspiel wie homb, statt. Die gender Ausstellung Spielmann; Stein mann; Kathwann, sath Dienst, Richt bächer; Treber, (the short, Dienst, S.), Hart, Dienst, Schulz (H.), Sart, Dienst, Schulz (H.), Sart, Sienstellung (H.), Sart, Sienstellung (H.), Sart, Sienstellung (H.), Sart, Sienstellung (H.), Sart, Dienstellung (H.), Sart, Dienstellung fallt seitsose und juger erlös fommt den Einmohnerzahl zu einmohnerzahl zu einmohnerzahl zu

u Den Sauptt Lotterie in Sobe 168499. Der gludl Log und Sobert, nen Sonntag zur Haupttreffer (ber ein Los, das von ausgabt worden windetsmarklotterie unferer Geldäftiste

Lotales

Florobeim a. M., ben 31. Dezember 1932

- Dienftjubilaum. 25 Jahre im Boftbienft ift mit heutigem Tag Berr Oberpoftfefreiar Beter Sartmann von Der Jubilar murbe aus bielem Unlag von feiner porgesetten Behörde und feinen Berufstollegen meitgebenbit geehrt. Bir ichließen uns ben gabireichen Gratu-

u Geburistage. Berr Jatob Sofmann, Untermain-ftrage 21 wohnhaft, vollendet am 3. Januar 1933 bas 70. Lebensjahr. Desgleichen feiert heute am 31. Dezem-ber ben 82. Geburtstag Grau Maria Edert babier. Bir gratulieren und wünichen beiben Geburtstagefinbern al-

u Sangerball. Die trabitionelle Weihnachtsveranftals tung bes Cangerbundes nahm auch in biefem Jahre ben gewohnten Berlauf. Rach einleitender Musit sprach Fel. Ratchen Theis einen febr tief empfundenen Brolog. Die Lieber des Chores wurden unter Herrn Josef Wengel ficht fcon jum Bortrag gebracht. Rach einigen fursen Worten bes 1. Borf, wurden bem Charafter bes Weihnachtsseites entsprechend lebenbe Bilber gestellt, welche von einigen Berfen begleitet maren und Gelegenbeit gaben allen Anmejenben Beltgaften mit in bie paffenben Lieber einzustimmen. Bei ben lebenben Bilbern, biefe waren wunder don aufgestellt und ausbrudsvoll gebacht, erfullte eine rechte We'heitimmung ben Caal. Das hierauf folgende Luitip'el "Orber ift fcnarrden", ein Militar Ginafter, lofte mabre Beifalloftfirme aus. Man muß aber auch ben armen Burichen Anaft (Berr Joief Bredheimer) fonorrden horen und bann noch behaupten, man tonnte fich bas Lachen verfue fen. Die beiben Ber-ten Gerhard Schafer und Willi Schleibt gaben ichneibige Unteroffiziere ab und bag fich Frl. Raiden Theis und Frl Mgnes Fifder in Diefen Rabmen einpaften, bebarf mohl feiner besonderen Erwähnung. Gin Manenritt wars voller Schneib und Wit. Bum erftenmal nach bem Rriege hat es ein Berein gewagt, eines ber fruber fo überaus beliebten Militaripiele ju bringen und man barf fagen, biefe baben ibre Bugtraft noch nicht berloren. Die gange Beranftaltung war ein voller Erfolg. Die Saussapelle bot mieber nur ihr Bestes und man trennte fich mit bem Gefühl, "es war wie-ber ein rechter Cangerball!"

u Gilvefter und Renjahr im Cafe Ginger Die Rongertlapelle "Spberto" ift am Runfthorizont Florsheims auf-gefaucht und benerricht für die nächste Julunft bas Intereffe unferer Seimatgemeinbe. Ein außer bem Rahmen ber Rritif flebenber Geigenvirtuose bat sich in ben vergangenm Bochen Die gefamte Sympathie aller funftfreundlichen Florsheimer erworben und im Comelljugstempo bie Bergen aller fugenbliden Glorsheimer erobert. Diefer Meiftergeiger, Meifter ber ungarifden und italienifden Geigenspiellunft, ber einen Cartas genau fo beherricht, wie ein Rollurno von Chopin trifft immer wieber burch feine fich in die Geele bes Publitums ichmeichelnbe Runft ben innerften Rerv bes munitbegeifterten Sorers und jeder wird es bedauern biefen augerft feiten gebotenen Runftgenuf verfaumt gu haben.

u Geit langer Baufe veranstalten ber Birt und Die Saustapelle bes Cangerheim wieber eine ber fo beliebten Tangmufifen. Bei ber anerfannt beliebten Rapelle und in bem ichonen gemutlichen fleinen Caal bes Gangerheim ift ein Befud) nur gu empfehlen.

u Der Floreheimer Anderverein 08 halt feine Minter. festlichteit am Conntag, ben 8. Januar, im Dainblidfal-ten ab. Ein icones Brogramm wird Freunde und Gonner bes Ruberiportes erfreuen.

t Steuerauticheine. Die wir erfahren, ift bie Rreise fpartaffe Blorsbeim am Main bereit fur ble Be icaffung bon Steuerguticheinen auf Bunich bie erforberlichen Unirage gu ftellen und auch nabere Austunfte gu erleilen,

n Der Carnevelverein 1928 teilt urs mit, bog fich am Renjahrstage, abends 8 Uhr, fantiliche Rarrhallefen ju gemutlichem Beisammenfein im "Sirich" fich einfinden, Gleichgeitig fei auf die am Mittwoch, ben 4. Januar Sauptverlammlung aufmertfam gemacht. Die große Gi u g fteigt am 29. Januar, Bielen Frageftellern fei jum Golufe noch verraten, balt ein Saltnach'sjug ftatifinbet. Rab:res mi b nach Erledigung einiger Formalitäten befannt gemacht.
Die gefamte Jugveranstaltung, unter Mitwirfung ber bie-ligen Bereine, wird wieder wohltätigen Zweden nusbar

Nothilie-Spiele am 1. Januar 1933

Am 1. Januar 1933 (Neujahrstag) findet auf bem Sportplat in Hocheim zu Gunften der Winterhiffe ein Aufballwetispiel zwischen Klorsheim und Hocheim Weilbach komb, statt. Die beiben Mannichasten werden sich in folgender Aufstellung gegensbersteben: Florsbeim (blau-weiß) genber Aufftellung gegenüberstehen: Florsbeim (blau-weit) Spielmann; Steinbrech, Mohr; Tremper, Hartmann, Hofmann, Biefer, Kuppert, Bilich, Wagner. Ersat Dienst, Richter.— Hocheint Weilbach (gelb) Wellbächer; Treber, (beibe H.), Dienst (W.), Jung, Weigand, (beibe H.), Dorthöfer (W.), Schuh, Weiterweller, (beibe H.), Horthofer (W.), Satt, Dienst, Jips (samtliche Al.) Ersah Koch (W.) Schulz (H.).— Die Eintritispreise sind zu biefem Spiel wie solgt seitgelegt: vollbeschäftigte Juschauer 40 Pfg., arweitslose und jugendliche Juschauer: 20 Mfg. Der Gesamtbeitelofe und jugenbliche Buichauer : 20 Big. Der Gefamterfos fommt ben 3, beteiligten Gemeinden entipredend ber Ginmobnergahl gu Gunften ber Winterhilfe gu gute.

im

u Den Saupttreffer in ber Mainger Weihnachtemarti-Potterie in Sobe von 2000 .- Rm. fiel auf bie Rummer 168499, Der gludliche Gewinner ift ein Raufer ber Firma Lot und Coherr, Mainz Das Gludslos gelangte am filber-nen Conntog jur Ausgabe. Auch por 2 Jahren fiel ein Hamptireffer (ber 2. Gewinn war ein Schlafzimmer) auf ein Los, bas von ber Firma Log und Soberr, Mainz, verausgabt worden war. — Die Gewinnlifte ber Mainzer Weihnachtemarkilotterie liegt jur Ginficht ber Intereffenten in unferer Geschäftsftelle auf.

Refrolog auf bas 3ahr 1932!

Du altes Jahr mit beinen Leiben, Mit beiner Rot und Qual und Bein. 3d flage nicht ob beinem Scheiben, Doch ewig, ewig bent ich bein.

Die Rot ftanb icon an beiner Bliege, Umbuftert beine Lebenszeit. Run ftehft bu an ber legten Stiege, Und nichts als Rot und bittres Leib.

Und bang erwarten wir bas neue, Db es wohl endlich Beffrung bringt ? Rur Chatten - feine lichte Blaue, Co febr mein Blid ins Weite bringt

Du altes Jahr mit beinen Leiben, 3d wein bir feine Trane nach; walt mar ich trob bei beinem Scheiben, Du altes Jahr ,bu warft barnach !

Aus der Amgegend Schwerer Raububerfall im Taunus,

Ein Radfahrer niedergeichlagen und aufgehängt. Uffingen, 31. Dezember.

3m Balde bei Ufingen murbe ein 18jahriger arbeitslofer, junger Monn namens heinrich Boigt aus Bad Somburg, ber mit feinem Sahrrad nach Ufingen fahren wollte, furg por diefem Ort von einem Manne angerufen, ber ihn bat, ihm behilflich ju fein. Der hilfsbereite junge Mann ftieg vom Rabe ab und begab fich mit bem Unbe-

fannten in ben Wald, um ihm zu helfen. Plotflich wurde er von diefem überfallen und niedergeschlagen. Der Rauber feffelte dann fein Opfer und ichleifte es gu einer Tanne, hangte den Gejejfelten mit den Jugen nach oben an den Baum in einer bereits angebrachten Schlinge auf und ergriff ichleunigst die Jiucht, nachdem er ihm noch feine Barichaft, die nur aus 2.50 Mart bestand, abgenommen hatte.

Ein porübergebender Fufiganger borte die Silferufe bes Gehängten und befreite ihn aus feiner Lage. Die von ber Polizei eingeleiteten Ermittlungen haben noch gu telnem Ergebnis geführt; boch tonnte ber leberfallene eine genaue Beichreibung bes Taters angeben.

Darmffadt, (Der neue Direttor der Bflege. an ftali heppenheim.) Der Wediginalrat Dr. Wil-belm Schmeel mit ber Umtsbezeichnung "Dbermedigmalift jum Direttor der Landes Seil- und Bflegeanftalt bei Heppenheim mit Wirfung vom 1. Januar 1933 an ernannt morben.

(Mutounfalle auf vereifter Darmftadt, Banbftrage.) Die Strafe nach Seibelberg mar morgens vollständig vereift. Befonders unwegiam mar bie Strede von Cherftabt nach Bidenbach. Richt meniger als brei Autos lagen eima 1 Kilometer von Eberstadt nach Bidenbach entfernt in furgen Abständen im Strafengraben, Bei dem ersten Unsall hatte sich der Bagen übersichtigen, es gab glüdlicherweise keine Bersonenschäden. Die beiden weiteren Wagen lagen bicht beifammen. Der Unfall entstand beim Ueberholen. Wie ein Spielball ichaufelten bie beiden Wagen auf der Straße, um ichliehlich im Braben gu landen. Einer ber Infaffen, ein Elettrotech. nifer aus Leipzig, murbe aus bem Bagen geichleubert. Er fiel gegen einen Baum und erlitt eine ichmere Behtrn-erichütterung. Die freiwillige Sanitätsmache brachte ben Berungludten ins Sofpital. Bie augerordentlich geführlich Die Sahrt auf ber vereiften ganbitrage mar, geht icon daraus hervor, daß ber gur Borficht gemahnte und lang. fam fahrende Benter Des Sanitatsantos icon turg binter Eberftabt feinen Rraftmagen quer über ber Strafe fteben

Relfterbach. (Arbeitereinftellungen.) Die Bereinigte Glangftoff-Fabriten MG. in Elberfeld hat bie Belegichaft ibres Reliferbacher Bertes, Die im vergangenen Sommer von 1100 auf 250 Mann permindert murde, feit Oftober nach und nach auf 750 Mann gefteigert. Die best für bie nachsten Monate beschäftigen gu fonnen.

Neu-Bjenburg. (Betriebounfall.) Aus etwa 12 Meter Sohe fiel bem Geschäftsführer ber Beruftebaugenof. fenichaft & Lang von bier in der Beethovenftrage in Franffurt beim Abmontieren eines Beruftes eine Gifenitange auf ben Ropf. Lang wurde die Schadelbede ger-trummert, fo daß er in bebenflichem Zuftand ins Rrantenbaus einaeliefert werben mufte.

Darmstadt, (Barnung) Unter alleriei Borspiege-lungen gelang es in Groß-Haufen einer Schwindlerin einen Arbeiter zur Uebernahme einer Bertretung in Ba-gen- und Schuhfetten zu bewegen. Als die Bertreterin fort war, stellte ber Mann fest, bag er einen Wechsel unterschrieben hatte in Sobe von 185 Mart, mit Fälligteltstag 1. Upril 1933. Die Waren find inzwischen bereits

Offenbach, (Gin ehrlicher Finder.) Gine altere alleinstehende Frau ichentte einem Erwerbstofen einen Strohfact. Beim Muftrennen entbedte er eine ffeine Geldborfe mit nabegu 15 Mart Inhalt. Der Ermerbslofe brachte ben Fund fofort ber Frau gurud. 3hr por einigen Jahren verftorbener Mann hatte die Gelbborie perftedt, als fie in einem Arantenhaus meilte.

Burftadt. (Ein Dieb bringt feine Beute gur fi d.) Im Rovember hatte ein Dieb einer hiefigen Familie Die im Garten aufgebangte Balche geftoblen. Um beiligen Abend hat ber Dieb ber Familie bie Bafche wieder zuge-ftellt. Auch eine Weihnachtsüberrafchung.

hornbach, (Diebe.) In ben letten Rachten brachen Diebe in Wirfchaften in Reifen, hornbach und Bohrbach ein. Gie machten jedoch nur geringe Beute. Bargelb fanben fie wenig. In Sornbach nahmen fie Zigaretten und zwei Baar Schube mit.

(Mujgefundene Rauberhöhle) Der aus Robrbach in B. geburtige Monieur Sodenberger, ber in Sirichhorn zwei Einbruche verübte, murbe por einiger Zeit verhaftet. Walbarbeiter machten nun in ber Rabe von Rohrbach im Balbe einen Unterschlupf Diefes Räubers aussindig, der einem Unterstand glich und die Größe eines Immers hatte. Die Wände der Höhle waren mit kleinen Eichstämmen abgestügt, auch für die Wasserleitung war Borsorge getrossen. Täglich wird diese neueste Räuberhöhle von vielen Menschen besichtigt.

Mains (Ein falicher Rheinpoligift.) In leinem biefigen Logio murbe ber 27fahrige Raufmann Dito Schemuth aus Bonn festgenommen, ber auf eine gang geriffene Urt und Beife Schiffsperional prellie. Der Gauner fuhr mit gemieteten Motorbooten von faft allen Städten am Rhein, befonders auch von Maing aus an porliberfahrende Schiffe, in erfter Linie an hollandiche Biterboote, ftellte fich als Beamter ber Rheinpolizel vor und erfläric, ben Schiffsführer ober Matrojen megen Berfehlungen feitnehmen ju muffen. Er legte ordnungemäßig gedrudte und ausgefüllte Safibefehle vor, die mit Stempel verschiedener Staatsanwaltichaften verfeben find. Werben Einmande gegen bie Berhaftung erhoben, bann erffarte ber Gauner von einer Berhaftung nur Abftanb nehmen gu fonnen gegen eine Raution, Die er in hollandifden Gulben ober in Reichsmart von 40-50 Mart gabien lagt. Muf Dieje Beife erbeutete er in einer Boche allein 3000 Mart. Rachdem ber Bauner bie Manover einige Bochen getrieben und die Beprellten von bem mas fie ausgefreifen haben follten, fo menig hörten, wie von ber Raution, gingen Unfragen bei den Staatsanwaltschaften ein und bie Recherchen führten zur Feftnahme. Um alten Binterhafen batte Schemuth ein Berfted, in bem man feine nachgemachten Saftbefehle und Die gefälfchten Stempel fanb.

** Bijchofsheim. (3u i am men ft o ge mit Bil-berern.) In ben Bolbungen ber Gemeinden Bergen-Entheim-Bijchofsheim (Kreis Hanau) wird gur Zeit mieder ftart gewildert. Der Bald wird von ben Jagbauffebern ftanbig begangen, Der Sohn eines Bachters be-mertte beim Reviergang erneut Schuffe am Balbesrand, Die Jäger ftellten barauf zwei Bilberer aus Bifchofsbeim. Die Burichen festen fich heftig gur Wehr und fonnten nur mit Mube übermaltigt werben. Bei ber Durchfuchung nach Baffen fand man bei bem einen ber Burchen einen Repotver. Die beiben Bilberer murben ber Boligei übergeben.

Mugenheim, (Ein Riefenich wein.) Gin icon jeit langerer Zeit von ber Bemeinde gehaltener Eber, ber lett gur Bucht untauglich geworden mar, murbe von einem Einmohner von der Gemeinde erworben und gemaftet, um oor ben Feiertagen geschlachtet zu merben. Der Sandwirt hatte es außerordentlich gut verstanden, bas Tier gu maften, to daß es fast fieben Beniner ichmer mar, als es ans Refier geliefert murde. Das Riefenschwein hatte eine Sobe von 1,15 Meter erreicht und die fast unglaubliche gange von 2,72 Meter. 3m Roden faß bem "fetten Bifen" ber Sped 18 Zenimeter bid, an ben anderen Körperteilen 15 Bentimeter, Das Schlachtgewicht betrug genau 574 Pfund.

Neujahregruß der DI.

Die Deutsche Turnerichaft veröffentlicht folgenben Reu-

jahrsgruh: Liebe Inrnbruber und Turnichwestern! 2Bas foll bas neue Jahr uns bringen? - Ein icones, grobes, wohlgelungenes Deutsches Turnfest in Stuttgart. Gin Fest, bas für alle bie Hunberttausenbe von Mitgliedern ber Deutschen Turnerichaft ein Quell neuer Freude am turnerifden Tun und frifcher Begeisterung werben foll! Ein Geft, bas fur viele Millionen beuticher Boltsgenolien in ber gangen Welt eine wahre Bergftarfung in ihrem Glauben an bas beutiche Bolt und die beutsche Zutunft bedeuten foll! Dafür gilt es, im Jahre 1933 mit aller Rraft zu arbeiten!

Der Boritand ber Dentiden Turnericaft: Dominicus, Revendorf. Thiemer. Stebing. Goill.

Wochenspielplan des Haffaufschen Gandestheaters Wiesbaden

So. 1. Jan. Irijtan und Jiolde, 18 Uhr — Mo. 2. Jan. 2. Jan. 20 Uhr Der Waffenschmieb — Die. 3. Jan. 19,30 Uhr Cavalleria rusticana. — Mi. 4. Jan. 15 Uhr "Assenbrödel", 19,30 Uhr Marlenes Brautsabrt. — Do. 5. Jan. 20 Uhr Die Boheme. — Fr. 6. Jan. 19.30 Uhr Jar und Jimmermann. — Sa. 7. 15 Uhr "Alchenbrödel", 20 Uhr Die Perlensischer. — So. 8. Jan. 14.30 Uhr Im weißen Röhl, 19.30 Uhr Warlenes Brautsahrt.

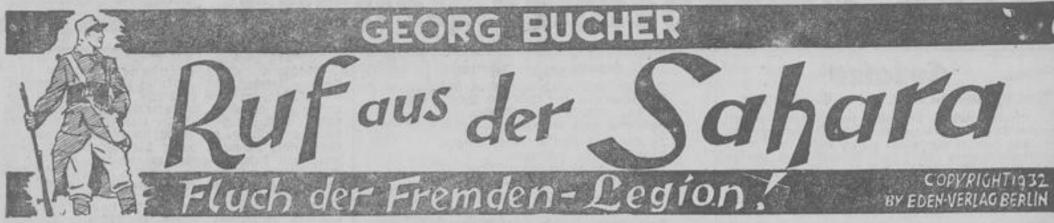
Rleines Saus:

So. 1. Jan. 20 Uhr Die spanische Fliege. — Mo. 2. Jan: Geschlossen. — Di. 3. Jan. 20 Uhr Fuhrmann Henschl. Mi. 4. Jan. 20 Uhr Weisnachtseinfaufe und Liebelei. — Do. 5. Jan. 20 Uhr Die Racht zum 17. April. — Fr. 6: Jan. 20 Uhr Das Konzert. — Sa. 7. Jan. 20 Uhr Die spanische Fliege. — So. 8. Jan. 20 Uhr Weibnachtseinstäufe und Liebelei.

Stadttheater Maing

Giadithenter Mainz

Ga. 31. Dez. 15 Uhr "Dornröschen", 20 Uhr Orpheus
in der Unterwelt. — So. 1. Jan. 15 Uhr "Dornröschen",
19.30 Uhr Orpheus in der Unterwelt. — Mo. 2. Jan.
20 Uhr Harra, ein Junge. — Di. 3. Jan. 20 Uhr
Harra, ein Junge. — Wi. 4. Jan. 20 Uhr Robinjon ioll
nicht lierben. — Do. 5. Jan. 19.30 Uhr Martha oder:
Der Marti zu Nichmond. — Fr. 6. Jan. 20 Uhr Robinjon
ioll nicht lierben. — Sa. 7. Jan. 15 Uhr "Dornröschen",
19.30 Uhr Orpheus in der Unterwelt. — So. 8. Jan.
11 Uhr Die endick Straße, 15 Uhr "Dornröschen",
19.30 Uhr Orpheus in der Unterwelt.



13. Fortichung

Run redte auch Sibner bem Wirt bie gewaltige Sano bin, die bei allem Billensaufwand bennoch leife bebte. "Benn wir gelingt, was ich vorhabe, Mar ... wenn bu fpater einmal nach Deutschland gurudtehrft, bann ... 3m Mugau findeft bu mich dann gang beftimmt. Wir merben dir ichreiben. Dach's gut!"

"Gruß an den jungen Bernauer von mir, Afritaner! id) -

Hinaus ichritten die drei Freunde aus der tleinen fi-delen Legionärskneipe, in der fie früher so oft ihre Sorgen und Löhnung die stets durstigen Kehlen hinabgespult hatten; beim Mar Renzer, im Rolonialfarg!

Leife Rommandos Subners, und ber fleine Trupp feste

fich in Bewegung

Racht. Mondichein, Stille und leuchtende Sterne. Begionarsichritte und einfame Strafen, bie nach bem Bahnhof führten. Langlam verichwand bie harte Starre wiedet aus ben Befichtern Bubners und feiner beiben Freunde. Gie waren ja Legionare, und Rührigenen gab es für fie nicht. En avant, mar ihre Barole.

Bloglich flang leife ein befanntes Legionarlied von Subners Lippen auf, und icon Setunden fpater fiel Sallbacher ein:

Sabara lag ein Frembenlegionar ... lag ein Frembenlegionar'

Der Fatalist fiel mit ein: "... wie die Rolonne fern am Borigont verichwand, mahrend er verdurftend im Sabarajanb -

Lapp, tapp: tapp - dazwilchen das Lied - das Lied. Und dann fangen fünfgehn Legionare telle und mehmilitig ben Refrain: "Gein letter Stammelruf wehte mir ins Ohr: Ramerab wenn bu beimfommit. lag meiner Mutter nie bag ich einfam im Sande ber Sabara -!

So ichritten fie feife fingend durch Marrafeiche Strafen mit bem Beftimmungegiel Tequar mo Mois Bernauer weilte Achtzehn Fremdenlegionare, von benen brei im Herzen ein beimliches icheues Soffen mit fich trugen, gen

"En routel", flufterte Subner, ale ber Bug mit ibm und feiner Abteilung aus bem Bahnhof glitt.

Seine beiben alten Freunde nichten ftumm und horchten auf bas angeregte Schmagen ber Legionare im Abteil ne-

"En route!", fuhr Subner leife fort, "Safra, mir flingt bas rechte Dhr wieber. Der Moist wird mohl rufen!"

Es mar am letten Abend, bag Maud die ffeine Dagba in ihr Bouboir führte, um ihr ein Undenfen gu ichenten, wie fie lacheind fagte. Ein prachtvolles Diamantenfreug pon immenlem Berte war es, das Maud por Ragdas Mugen aus ber Schmudtaffette nahm und es ber Sprachtolen ichentte:

Es ift nur ein tleiner Dant für die Freude, ble Gie " mehrte Maub mir bereitel baben in biefen Tagen, Magda, Magdas Einwand ab 3ch habe da noch to viele Beichmeide; bier - Sie lollen fich noch etwas austuchen"

Magda iah, wie Maud bie Schmudtaffette beranichob und haltig ein fleines, abgegriffenes Buch berausnahm und mit gitternden Fingern beileitelegte Dabei murbe Dro. Carbeens Beficht feltiam ftarr und bleich - traten Eranen in ihre Mugen.

Bei Magdas erichrecttem Blid am einem mühlamen Bacheln: "Es ift das toftbarfte biefer Raffette Ragba" erffarte fie erftidt. "Es ift aber auch un-enblich viel Schmerg und Beid bamit verfnupft - ift mir jedoch auch ein Troft geworden, feit es der große, harte Deutiche in Davos in meine Sande legte, als ... als Beiden! Er ift bann im Born von mir gegangen. Mit Berachtung, weil - Sachen ber Bergangenheit, Rleinchen."

Magda Ichlang impulfip die Arme um die faffungslos: Weinenbe

fie find es nicht wert, daß man

"Die Manner ... fie find es nich um fie - Magda hielt erglubend inne.

"Was Sie von den Männern willen, fleiner Schmetterling!" lächzelte Maud durch ihre Tranen bindurch. "Die Manner, Rind: Die urtellen meiftens nach bem Schein, und obne lich in ihrem Aufbraufen bie Mühe zu nehmen, Die naberen Urlachen und Beweggrunde gu erforichen. Gie feben in ihrem Borne nur das Augenscheinliche und verdammen einmal leben und sprechen, mage ... wage es aber nicht, ihn zu rufen."

Schluchzen untergrub Mauds Stimme wieder, und auch Ragda begann plöglich, lauf zu weinen.

Bas Sie nur weinen, Rarrchen", wollte lie Maud raich tröften und zog Magda an sich. Bor Ihnen liegt ja noch bas Leben und wohl auch die Liebe. Hoffentlich sind biefe beiden mit Ihnen nicht fo graufam wie mit mir. Richt weinen, Magda

Rufen Sie boch diefen ichrecklichen Menichen; er foll tommen bamit Sie ihm alles erffaren tonnen, Mrs. Carbeen" ftammelte Magba.

Maub ichuttelte bitter den Ropf: "Er murbe nicht tommen. Magda. Er ift zu verbitiert, hat zuviel in feinem Beben burchmachen muffen, und bas mit Fred machte bei ibm bas Dag voll Rein - Richard Bender wird nicht tommen, und wenn ich ihn zehnmal riefe!"

Durch Magdas ichiante Geftalt lief ein frampihafter Bittern, und ihre iconen Hugen weiteten fich erichredt und gequalt.

Richard Bender hatte Mrs. Cardeen gejagt? Bon ihm iprach fie? Bon bem großen, iconen Manne, ber fo bart war und falt? Rur ihn tonnte Mrs. Carbeen meinen, benn er war ja in Davos gemejen und fo finfter und verftort von dort gurudgefommen. Und bann — auf ber Beranda bes hotels — fein Stöhnen, als bas Kreislerlied aufichwebte feine ftöhnenben Worte nachher?

Totenbleich murbe Magdas Gefichtchen Drs. Carbeen glaubte, bag Richard Benber nicht zu ihr tame, wenn fie ihn riefe? Gie irrte fich, benn Richard Benber luchte fie ja mit aller Sehnlucht, ber ein Liebenber fabig mar. Er mußte früher Mrs. Carbeen geliebt haben, und heute noch lieben, benn - wie bas i mergte, weh tat. Mrs. Carbeen burfte es aber nicht miffen, nicht einmal ahnen.

Magda fühlte nur tiefes inneres Weh und rang verzweifelt nach Gaffung und Beberrichung, Rein Bort über Richard Bender fiel mehr, und Magda blieb leitjam gejaßt. lprach noch viel mit Maub und erzwang schlieflich auch bas alte, goldige Lachen, das Maud fo wohl tat.

"Benn ich Gie rufen laffen merbe, Magba - fpater ein-- murben Sie bann fommen; ein lettes Mal, Rleinchen?", fragte Maud eigentümlich heifer und flebend, als fie gegen Mitternacht Maud zur Tür geleitete.

Ein Beben lief burch Dagbas Geftalt. Rommen, menn dann sicher der schreckliche, eisige Richard Bender bei Mrs. Cardeen weilte? Es ging doch nicht — war so unmöglich schwer. Dabei aber bat Mrs. Cardeen so stehentlich, dah fie einfach nicht nein fagen fonnte.

"Sie tommen bann gu mir, nicht wahr, Magba?"



Da fonnte Magda Baiben nur ichluchzend niden und eilte bann wie gehett nach ihrem Zimmer, mo fie wild weinend auf ihr Bett lant. Es murde eine ichmere, ichlaftole Racht für die fleine Blondine - wurde ein einziger, fortmabrenber Rampf mit bem bummen fleinen Sergen, bas fich gegen bas wehrte, was in Magbas Ropf fich zu einem ftarren Entichluß und beiligen Borfag ausreifte.

Der Morgen brachte wundervolle Sonnenrote und ben alten Bergführer Birgli berbei, der in den Berfonalraumen einquartiert gewesen war.

Benn wir den Mittagozug in Thun erreichen wollen, Euer Gnaden, fo muffen wir uns tuchtig ins Beug legen" mahnte ber alte Wirgli gleich nach bem Morgengruß ben Großreeber.

Beht es benn schon wieber los mit bem "tüchtig ins Beug legen"?, proteftierte Thomas Balben migoergnugt.

Dann tam eine Biertelftunde fpater auch ichon ber Abichied, der allen recht ichwer wurde — besonders Maud

"Biel Blud im Leben, fleiner Schmetterling! Und bitte - wenn ich Gie rufen taffe - nicht mahr?", hauchte Maud beim Abichied. Magda nidte tapfer, ein webes Aufleuchten in den Blauaugen. Dann ging es fort, den ichmalen Bfad am Bergbache entlang, burch bas wunderschöne, lange

Einige hundert Meter von der fleinen Billa entfernt brehte fich Magda nochmals um und wintte zu einem offenen Baltonfenfter gurud, mo eine ichmale, mube Frauengestalt ftand, Die mit einem Tajdentuch gurudwintte.

Bu Leipzig verabichiebete fich hans Gerften von ben Walbens, die mit dem Berliner Zug weiterfuhren.

"Bas? 3ch foll noch zwei Tage mit in Berlin bleiben?", fragte Thomas Balden mißtrauisch, als er mit feiner Locher am reichgebedten Frühftudstild bes Speifemagene jag.

"Ich niochte Lotte und Alegander besuchen; du weißt body, daß ich es ihnen veriprochen habe, Bapa", bejahte Magda nervös.

"Ich will mit den ewig ichmeichelnden Erbschaftsspeku-lanten nichts zu tun haben, Mädel", brummte Thomas Walben. "Aber meinetwegen fannst du fie ja besuchen", fügte er vorsichtshalber hinzu, konnte man bei Magda doch nie miffen, wie fie eine Sache aufnahm. "Du bift alt und groß genug, um auch ohne mich einige Tage in Berlin umbergugondeln. Biele Grufe von mir an Botte und Alexander. Dem Bindbeutel tannft bu bei Gelegenheit burch bie Blume zu verstehen geben, daß es sich mit meinem Asthmaleiden erstaunlich gebessert habe. Erbaussichten find also bis auf weiteres gleich Rull. Mache mir aber feine Dummheiten in

"Aber Bapa?!" Magda war auf einmal fehr unficher und verlegen bei dem migtrauischen Blide bes Baters.

"Meine ja nur fo. Mabel!" lagte ber Grofreeber haftig. felbit einen gang roten Ropf befommend.

Um Unbalter Bahnhof nahm Magba Balben, gang wie es ihr Bater erwartete, eine Autodroichte und ließ fich nicht zu ihren Bermandten fondern nach einem befannten Hotel fahren. Magda bachte gar nicht daran, etwa ihre Bermandten Lotte und Alexander Reiner zu befuchen.

Bahrend ber Großreeber vergnügt und ruhig leiner Rordfeefufte entgegenfuhr, ging Magda an die Ausführung eines tropigen Blanes. Es gab ja in Berlin genug Telefonadregbuder, in benen man gemiffe Abreffen finden tonnte.

Um Spatnachmittag fuhr fie dann in einem Taxi ins Grunewaldviertel hinaus, und je naber fie bem Ziele tam, um fo biaffer und nervoler murbe fie. Da mar aber Des. Carbeen - dieje arme, ftille Frau, ber Magda jo gerne belfen molier

"Ein Fraulein Balben wünscht Sie zu Iprechen", mel-bete Richard Benbers behabige haushalterin ihrem herrn. ber finfter an einer Zigarre fog und murrifch nidte. -

"Feriennachzügler?" lagte Richard Bender gezwungen freundlich, nachbem feine blaffe, nervoje Bejucherin Blag genommen hatte. Das Rommen der iconen Blondine erbaute ibn in feiner gereigten Stimmung wenig. Dagba fühlte es ergitternb.

"Bapa ift ichon in Samburg", ftammelte fie. Er mar boch wirklich ein ichredlicher Menich, Diefer icone Mann. Magda entdedte auch mit beimlichem Beh die mude Bermurbtheit in feinem Geficht. Er febnt fich nach Mrs. Carbeen, dachte Magda verzweifelt

"Hans Gersten ist wohl auch ichon am beimischen Herd gelandet, Fräulein Walden?" fragte Richard, lich vergebens den Kopf darüber zerbrechend, was die blande Tochter Thomas Walbens zu ihm gebracht haben möchte.

Magda bejahte feine Frage und fteuerte bann gitternd auf ihr Biel gu mit Billa Rirwana beginnenb.

Richard horchte erst gleichgültig zu. um nach einer

Beile zu erbleichen und erregt aufzulpringen. "Sind fie ficher, Fraulein Balben, bag es Drs. Cardeen mar? Mrs. Carbeen?", forschte er atemlos, Magda er-

regt betrachtend. Bie lieb er fie boch haben muß, bachte Magba, bem Beinen nabe.

"Ja, es ist Mrs. Carbeen, sie, die Sie in Davos besucht haben", stammelte fie. "Mrs. Carbeen sprach mir gegenüber ben heißen Bunich aus, einmal Belegenheit zu befommen. mit Ihnen gu iprechen"

Ich fahre natürlich heute noch", antwortete Richard gepreßt. "Herrgott — heute noch! Was ist Ihnen bennt fleines Fraulein?" Er blidte gang bestürgt in Magdas totenbleiches Gesichtchen, in bas fich langlam ein mühlam erfampftes Lacheln hineinftahl.

"Richts - gar nichts" lächelte fie tapfer. Richard Bender ahnte ja nicht, wie es im Innern der schönen, fleinen Blondine ausiah die eine Biertelftunde ipater wie ein gehettes Reh aus feiner Billa eilte.

Bahrend Richard im Schnellzug ber Schweiz entgegen-braufte, weinte fich bie fleine Magba Balben in ihrem Sotel in den Schlaf. Er war nun auf dem Bege gu ihr, mit der ihn bie Bergangenheit verband. Mrs. Carbeen batte ja felbit gefagt: "Bebe Cachen der Bergangenheit, Schmetterling!"

Um nächlten Rachmittag langte Magda in hamburg an. und ihr erfter Bang mar nach bem Buro Bebaube ber Balbenichen Reeberei.

"Ra — haft du es dem Windbeutel Alexander gejagt, wie es mit meinem Ufthma fteht, Mabel? begrufte Thomas Balben lachend feine Tochter und ichob ben Berg Geichaftspapiere beifeite.

Magda ichüttelte den Ropf, ichluchzte wild auf und barg meinend das Befichten an der Bruft des Befturgten.

"Madel? Madelden? - Der Geogreeder wurde aich grau por Anglt. 2Bas er diefen Rachmittag von feiner Magda erfuhr, brachte ihm viel Rummer und Sorge. Menbern tonnte er aber an biefer traurigen Sache nichts. Billig hatte er bie Salfte feines Millionenvermogens geopfert, wenn fich ber Herzenswunsch feiner Tochter bamit hatte ertaufen laffen,

"Diefe verfligte Liebe!" bachte Thomas Balben troftlos.

Thuner Bahnhof!

Dann ein fich in die Berge hinziehender Weg, der in breiftlindigem Wandern nach Billa Nirmana führte.

Richard Bender benotigte taum zweieinhalb Stunden. und als er in das liebliche ichmale Tal einbog und ben engen Bjad lange bes friedlich murmelnden Bergbaches ent langeilte, murbe fein tropengebrauntes Beficht blag und fahl - trat ein Ausbrud tieffter Bilftofigfeit in feine marfanten Buge. Wie murbe fie ihn empfangen, ihn, ber nut bas eine tun tonnte, wenn er ihr gegenüberftand; por ihr niederknien und mit gitternden Worten ihr fagen, was ihn bergebracht —: "Ich bitte um Ihre Berzeihung, Maud!"

Er würde niemals Mrs. Carbeen zu ihr fagen. Und auch nicht mehr Dig Balter. Rur noch Maud. Er befaß bies Recht, denn er mar ber eine und einzige Freund ihres Fred gewefen. Gie wurde und mußte es begreifen. Und gewiß würde fie ihm auch verzeihen!

(Fortjegung folgt.)

Madf Bie

perein Im I

verbu mogu eins 1 (Es Anfar

Große B

Sprechill

SHE

280 zeichen: überlich Böflicht De

38jährig

Bein ü

Ste fommt bemerti Was ti meift n immer wirb u immer ein Ju mehr 5 bamit.

,megbr Die 21m die auf merden ausfall 92 deint

mach n als Sic ftärter mods à und tr 第4.47475

Hans Ley gastiert Neujahr im "Hirsch"

Aadfahrerverein "Wanderlust" Störoheim am Dain

Bie befannt fein burfte, halt ber Rabfahrerverein Wanderluft alljährlich

am Sonntag, den 1, Januar 1933 im Gasthaus und Saalbau zum Hirsch feinen

verbunden mit 2¢r u. 4er Kunstfahren'ab, mogu wir alle Freunde und Gonner bes Bereine berglich einlaben.

Es ipielt bie altiefannte Rapelle Mohr. Eintritt frei. Anfang 7,30 Uhr Getrante nach Belieben.

Der Vorstand.

Von der Reise zurück!

Dr. Wallerstein

Mainx! Große Bleiche 35/57

der haltig.

eg fich -befannten

ihre Ber-

hig leiner usführung

g Telefon-

en fonnte-

Lori ins Ziele tam, iber Mrs.

gerne hel-

ben", melm Herrn. te. -

ezwungen

Blan ge-

fühlte es

e. Er war ne Mann.

nüde Ber-Mrs. Car-

den Herd

vergebens chter Tho-

n sitternd

nad) einer

Mrs. Car-Magda er

agda, dem

gegenüber befommen.

e Richard nen denn.

das totenüblam er-

hard Ben-in, fleinen

ie ein ge-

entgegen. rem Botel

nit der ihn

e ja felbit etterling!

mburg an. ber Wal-

der gelagt, te Thomas

Geichafts-

und barg

ourbe aids

on leiner

de nichts.

iogens ge-

ster bamit

en trojllos.

eg, ber in

Stunden.

nd den en-

paches ent

blag und

feine mar-n, ber nur d: por thr t, was thu

agen. Urd

belaß dies thres Tred

Ind gewiß

g foigt.)

Mand!"

aten.

11-12, 2-4 Tel. 55 112

Zu allen Kassen zugelassen!

Dr. Kurt Holzer

Facharst für Innere Krankheiten Mainz, Markt 31, Telefon 42 859

Sprechftunden 11 bis 1, 3 bis 5 außer Samstag Nachmittag

Von der Reise zurück

Dr. Gerstmann

Facharat für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Fernspr. 33 635 Parkusstrasse & I. Mainz

11.30 bis 1.00 Uhr. 4.30 bis 5.30 Uhr

Achinna!

Einladung

Achiung!

Arbeiter-Gesang-Verein "Frisch-Auf" Mitgl. des D. Arb. T. B.

heute Gilvefterabend, 7,30 Uhr, ftattfindenben

Familien-Feier im "Hirsch"

Ein 18 Rummern umfaffendes Programm beste-hend aus Choren, Bolfsliedern, Bolfstängen, Afro-batif, Solos und humoristischen Borträgen gelangt gur Aufführung.

In allen Paufen Tangmufit, Eintritt 25 Big. Erwerbsloje 15 Big. Der Borftanb

Ins neue Johr tritt fröhlich ein Bei de Anna un em Adom im Sängerheim. Es spielt zum Tanz die Haustapell Und alle Täizer sie die zut St. ll. Accordeon, Schlagzeug, Sarophon, Violin, Wer einge da nicht gerne hin? Die Masit da in ein G nuh Und St mmung herrscht da die zum Schluß, Drum albt es heut nur eine Wahl Jund Sänger eim in fleine Saal, Moderne Tänze und W lzer sind auch da. Euch allen herzlich ein Prosit Neuzahr!

Sonntag ab 5 Uhr Beginn bes

Groken Reujaurs-Balles im Sangerheim

Eritlaffige moderne Jagmufit mit Tango - Sarmonita und ben neueiten Schlager . Es laben höft ein Fam. Adam Hahn und die Hauskapelle.



ca. 200 Sorten medizinifche Tees 1 Ferner Sander Mate und Pflanzen - Häfirfäste, Knoblauchfaft etc. Hiedizinal-Leberliran Beachten Sie bitte meine

Schaufenster-Rräuter-Aus-Mellung.

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Rundfunt Programme.

Frantfurt a. M. und Raffel (Gnowefifunt).

Jeden Weiliag wiederlehrende Programmummern: 6.15
Beiter, anjchießend Gamnaltif I; 6.45 Gymnaltif II; 7.15
Wetter, Ragrichten; 7.20 Choral; 7.25 Ronzert; 8.20 Walferftandsmeldungen; 11.45 Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Wetter;
ftandsmeldungen; 13.15 Rachrichten, Wetter; 13.30 Konzert; 14
Rachrichten; 14.10 Werbelonzert; 15 Gießener Wetterbericht;
15.10, 16.50, 18.15, 19.15, 22.20 Zeit, Rachrichten, Wetter;
17 Langert.

Sonntag, 1. Januar: 6.35 Hafentonzert (in der Pause Flaggenparade der bentichen Reichsmarine im Rieler Hasen);
8.15 Choralblasen; 8.30 Evang. Morgenseier; 9.30 Stunde des Chorgesangs; 10 Buhnenstunde; 11.30 Backsantate; 12 Blasmusit; 13.05 Konzert; 13.50 Jehnminutendienst der Landwirtschaftslammer Wiesbadden; 14 Stunde des Landes; 14.30 Ländersußballtamps Dentschaden, 14 Stunde des Landes; 14.30 Ländersußballtamps Dentschaden, 3 Islien; 16.15 Bergnügsliches Zwischenspiel; 16.45 Blasmussit; 18.05 Reinete Fuchs, Hörspiel; 19.15 Sport; 19.30 Die Reise nach Freienwalde; Die Perlen der Kleopatra, Operette von Ostar Strauß; 22.15 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 22.35 Tanzmussit; 23.15 Plachtmussit.

Moning, 2. Januar: 15.20 Frauenschickale in ber beutschen Rot, Bortrag; 18.25 Legale und illegale Revolutionen in alter Zeit, Bortrag; 18.50 Englisch; 19.30 Mandolinenstonzert; 20 Bas wollen Sie tanzen?; 21 Segelflieger Schulz, ein funtisches Denkmal; 22.45 Rachtlonzert.

Dienstag, 3. Januar: 15.20 Sausfrauenstunde; 15.50 Die Bedeutung der Milch als Boltsnahrungsmittel, Bortrag; 18.25 Auf zur Arbeit, Zwiegespräch; 18.50 Die neue spanische Berfassung, Bortrag; 19.30 Konzert; 21.20 Die Jagd nach dem Gold des Kapitans Kid; 22.45 Rachtsonzert.

Mittwoch, 4. Januar: 15.15 Jugendstunde; 18.25 Das Ausland und ber Luftschuh, Bortrag; 18.50 Zeitsunt; 19.20 Wir und ber deutsche Often, Bortrag; 19.35 Wer ist es? Literarisches Rätsel; 19.50 Robert Schumann-Konzert; 21 Heiterer Abend; 22.45 Rachtmust.

Donnerstag, 5. Januar: 15.30 Jugendstunde; 18.25 Zeitfragen; 18.50 Gesemäßigkeit und Rechtsmäßigkeit, Bor-trag; 19.20 Reues aus aller Welt; 19.30 Zeitfunt; 20 Frauenstimmen, Schallplatten; 20.30 . . . und in dem Schnee-gebirge, Funtpotpourri; 22 Zeit, Rachrichten, Wetter, Sport; 22.20 Funtstille.

Freitag, 6. Januar: 18.25 Um bas Buch "Der Lettor", Unterhaltung; 18.50 Bortrag; 19 Die Feen, Oper von Richard Wagner; 22 Zeit, Rachrichten, Wetter, Sport; 22.30

Camstag, 7. Januar: 15.20 Gießener Wetterbericht; 15.25 Zeit, Wirtschaftsmeldungen; 15.30 Jugendstunde; 18.25 Bom wandernden Romodianten einst und jest, Bortrag; 18.50 Bas hat Italien für seine Landwirtschaft getan?, Bortrag; 19.30 Dichter traumen von Deutschland, Rezitation; 20 Lusstiger Abend; 22.45 Tanzmusit.



Besondere Kennzeichen?





Wortgetreue Kopie eines Reliepasses. Besondere Kenn-zeichen: teine? Die auf der Photographie sichtbare Glaße übersieht schmunzelnd der pahausstellende Polizeibeamte aus

Der iparliche Haarwuchs ist eben etwas Alltägliches. Der 38jährige (auf Bunich untenntlich gemacht) sieht zu feiner Bein über die Dagen "würdig" aus.

Retten Sie Ihr haar, überlegen Sie junachit - Die tommt man jur Glabe? Man bat zwar noch volles Spaar, Bas tut der Kopfichuppen und zu ftarte Fettabionderung. Bas tut der Betroffene? Er wölcht lich frästig den Kopf. meist mit gewöhnlicher Seife. Er muß die Kopfwaschung immer öster wiederholen, weil die Schinnenbildung starker wird und das Haar (durch übermäßige Fettabickeidung) in immer kürzerer Frist "strähnig" erscheint. Jeht kritt noch ein Judreiz dazu. Aber das sicht allein, es sinden sich auch mehr Haare im Kamm als sonst. Man beruhigt sich nun damit, daß man mit parsümiertem Spiritus das Juden "wegbrennt". Momentane Erleichterung wirft beruhigend. Die Angft um das haar ftellt fich erft dann wleder ein, wenn die aufgepeilichten haarwurgeln die haare in immer fürger werdenden Zwijdenräumen abflogen - verftarfter faar-

Nun wird das Herumerperimentieren im großen voll-zogen. Das wird verlucht, jenes wird verlucht. Manchmal schein dieses und jenes Anreizmittel zu helsen. In Wirts lichteit tut aber die Haarwurzel ihre Pflicht und produziert nach wie vor eifrig Haar. Aur der "steinige" Haarboden als Haarader behindert sie Die Behinderung wird immer stärfer, die Haarwurzel kann nicht mehr Sie erzeugt nur noch dünnes, ichwaches Haar Lillmählich verlagt sie ganz und tritt nur gemille ganz in einen leiten bei der ganz und tritt nur gemille ganz in einen leiten. und tritt nun gewiffermaßen in einen ichlummernben Bu-

Wenn Sie Ihr Haar noch in prächtiger Fülle befäßen -hätten Sie uninteressiert das Lesen dieser Abhandlung ab-gebrochen. Richtige Mittel zur Haarpslege werden eben lei-ber erst dann gesucht, wenn die Katastrophe des Haarwuchses auf Achie ift.

Jeht burfte 3hr Interesse io weit gedieben fein, fich mit ber burch die Reo-Gilvifrin Saartur gegludten Lölung bes Haarwuchs-Problems zu beichäftigen — und damit sind Sie bereits auf dem Wege, Ihr Haar zu retten, wiederzugewin-nen und das Wiedergewonnene in prachtiger Schönhelt bis

ins hohe Alter gu erhalten. Wenn Mediziner und Gebraucher einhellig den über-ragenden Bert des Braparates durch verblüffende Erfolge tonstatieren fonnen und insbeiondere ein Universitätspro-fesior von dem "entscheidenden Wert" der Reo-Gilvifrin-Saartur ipricht, durfte unfer Ungebot, fich erft mal auf unfere Koften zu informieren, bestimmt auch von Ihnen umgebend durch Einsendung des Gratisbezugsicheines an-

genommen merben. Aus chemifch gereinigtem haar hergestellt, finden fich ber Reo-Silvifrin-Saartur Die nachmeisbaren haaraufbauenben Rahrelemente in richtiger Bufammenfegung

Der Reo-Gilvifrin-haartur ichließt fich naturnotwendig die haarwuchsfordernde Kaarpflege an: Rea-Silvitrin-Fluid, das Kopiwaffer des täglichen Gebrauches, ferner das der tomplizierten Beschaffenheit von Haarboben und Haar angepafte Reo-Silvitrin-Shampoon fullen eine empfindliche Lifte auf bem Gebiet ber haarpflege aus.

Der Grafissendung wird auch noch eine Grafisprobe Shampoon beigelegt: Behaupten fann seder, wir beweisen. 3hre Abreffe bitte beutlich vermerten.

Sier abtrennen!

Gratisbezugsichein.

In einem mit 4 Bf. frantierten offenen Brief. umidlag fenben an Silvifrin-Bertrieb G. m. b. f., Berlin SM. 68/06

Megandrinenftrage 105/6. Senden Sie mir toftenlos und portofrei:

1. Eine Brobe Neo-Silvifrin-Shampoon,

2. Das Büchlein "Die Erhaltung und Wiedergewin-nung unseres Kopshaares", 3. Medizinische Berichte über die Ersolge.

Rame:

Strafe:

Bohnort-Boft:

er kleinen Tube zu 50 Pt. können Sie mahr als 100 x ihre Alt weil BIOX-ULTRA hochkonzentrieft ist und mie hart wi

Schweizer Wintersport-Reisen

von Berlin, Halle, Hannover, Köln und Frankfurt ENGELBERG Zentral-Schweiz 188 149.-

LIMS Graubenden 156.-SAMADEN Oberengadin 156.-Zwischenstationen entsprechend billiger

Euskunft, Prospekte und Anmeldungen bei alten MER-, HAPAG- und LLOYD Ver retungen und beim SCHWEIZER REISEBUREAU. Berlin NW 7. Unter den Linden 57-58

Hämorrhoiden sind heilbar. Verlanges Sie Rostenlos eine Gratisprobe

Anuvalin

mil media. Aufaltrungs schrift v. Versand-Apotheke ANUVALIN, BERLIN SO 36, Abs. No. 4. Hilfe für Hautkranke

Wer an nilesseder side trechner Flechte, Barti-flechte. Schuppenflechte, Beingoschwü-ren, Mittessen. Eiterpusteln, schwer bellen den Ausschlögen ste. sie, seidet sollte erbeilung die tos-sendigeh beschrie. Intelied sespicitier i Gudinn-Salbe-gebruschen. Die Sentandielle deser Sollte sind an seid-som gemischt, doß auch in schwierigsten follen Sensening und Hellung erseicht seunde. / Finns einer Ontginolpockung EM 3-30. / Verannd durch Apotheke Mittel Bude & Co., E.m.b.H., Berlin-Weißensen Lehderste. 97-100



CHWERHÖRIG? "To beginn have week hörze können. Varlangen line Aufklürungsschreft unk le Berlin: Klesterstroße 44 oder Motzelreße 43 DEUTSCHE AMUSTIK GES., Berlin-Reinickenderf-Ost, Brienzer Str. 44

Befannimachungen der Gemeinde Florsheim Rug- und Brandholy-Berfteigerung im Gemeindewald Flors-

beim am Main. Um Donnerstag, ben 5. Januar 1933 werben nachstebend

Bolger verlteigert :

Diitrift 23 29 rm. Giden-Ed it. und Rnurpil, Diltrift 24 : 3 rm. Eichen Cch it- und Rnfl pe', 38 rm. Giden Cheit und Rnuppel, Diltrift 29 : Digritt 29 : 5 rm. Ci hen-Ret finn pel,

Diftritt 36 : 25 rm. Riefern-Ccheit und Rnuppel. Diftrift 37 : 32 rm. Riefer .- Rabei 3 De e lang, Diftrift 37 : 159 rm. Riefern. Chei's u. Raupp I, Diftrift 37 : 100 Ctud Riefern-Well.n.

Diftrift 38 : 1 rm. Riefer - Rab i 3 Meter lang, Diftrift 38 : 11 rm. Rie ern Scheit und Snuppel, Diftritt 39 : 30 rm, Riefern-Scheit u. Rnu, pel,

Diftrift 39 : 275 Ctud Riefern-Well n. Bufammentunft und Anfang vormittags 10 Ubr Diftrift 23 Mondwaldgrenge. Holz aus Diftrift 24, 36 und 38 wirb jum Teil nicht vorgezeigt und ift porber gu befichtigen. Der Burgermeifter : Laud.

Kirchliche Nachrichten für Alörsheim

Reufahr, ben 1. Januar 1933.

7 Uhr Frühmelfe, 8,30 Uhr Rinbergottesbienft, 9.45 Uhr Sochant, nadim. 2 Uhr Andacht, 4 Uhr Marian. Rongregation.

Montag 7 Uhr hl. Messe für Johann Anton Sofmann (Schesternhaus), 7,30 Uhr Amt für Rosina Flors-heimer geb. Wüller.

Dienstag 7,30 Uhr Jahramt für Rlementine Theis, Mittwoch 7 Uhr hl. Meffe für Josef Claas (Rranfenbaus),

7.30 Uhr Jahramt für Joh. Hödel und Kinder. Donnerstag 7 Uhr hl. Messe für Phil. Mitter (Schwesternbaus), 7.30 Uhr Amt für Kaspar Schubmacher.

Freitag Weft ber Ericheinung bes Berrn gebotener Feiertag. Gottesbienft wie an ben Gonntagen. Rollefte fur bie Afrifanifde Miffion.

Samstag 7 Uhr bl. Meffe für Familie Rarl Ruhl und Gobne (Schweiternhaus), 7.30 Uhr Amt für Georg Friedrich

Enangelifder Wottesbienft.

nachmittags 2 Uhr Gottesbienft.

Camstag, ben 31. Dezember 1932. (Gilvefter). abends 6 Uhr Gotfesbienft. Conntag, ben 1. Januar 1933. (Reujahr).

Morgen Reujahrsfeier bes Gefellenvereins mit Theater und Ball, Eintritt frei. - Dienstag 8,30 Uhr, Jahreshauptvorftandsfigung bes Gefellenvereins. abend 8 Uhr Generalversammlung bes Gefellenvereins.

Gratulations-Tafel für 1933!

Meiner werten Runbichaft, wie allen Befannten, Freunden und Bermanbten

ein fraftiges Brofit Reujehr!

Familie Bartmann, Rarthäuserhof

Meiner werten Runbichaft, fowie Freunden und Befannten gum Jahreswechiel

Herzliche Glückwünsche

A. Habenthal, Metzgerei

Meiner werten Runbichaft wie ber gesamten Ginmobnericaff

ein kräftiges Profit Heujahr!

Belene Gilz, Damenichneiberin, Landratichlittitr g Meiner merten Runbichaft, fowle allen Befannten

ein frohimes Brout Neujahr!

Familie Beter Benber, Schuhmachermeifter Dag. u. Reparaturmertstatt, Lanbratichlittftr. 8 Meiner werten Runbichaft, fowie Freunden und Befannten jum Jahresmechiel

die herzlichsten Glückwünsche!

Familie Lor. Roch, Gemufehandlung, Sauptftrage 15 Allen meinen werten Runben und Freunden

ein kräftiges Prosit Neujahr

Rarl Flesch

meiner werten Runbichaft

ein frobliches Prosit Reujahr!

Familie Frang Coffer, Damen- u. herrenfrifeur

Allen meinen werten Gästen, Kunden, Freunden, Bekannten u. der Nachbarschaft

ein glückliches Aenjabr

wünscht Familie Peter Saurenz Richter Gastwirt zum Schützenhol

Meiner werten Runbichaft, fowie Freunden Bermanbten und Befannten

die bergl. Glückwünsche

Frz Schwerzel jr. Schuhmacherei, Landrat Schlittstraße 6

Meiner werten Runbichaft, fowie Freunden, Bermanbten und Befannten

die berzl. Glückwünsche

jum neuen Jahre! Familie Frang Graber, Gijenwaren

Meiner werten Runbichaft, jowie Rachbarfhaft und allen lieben Befannten

ein frohlices Brout Renjahr!

Beinr. Dresler, Landrat-Schlittstraße 3

Adam Bahn 3., Kohlenhandlung

Meiner werten Rundichaft, fowie Freunden und Betannten jum Jahreswechfel

Wilhelm Weng und Feau, Gieblung

Die besten Wünsche mun neuen Sabre!

Familie Stückert-Conradi Rolonialwaren, Sochheimerftr. 25

nr

n.

T's

rò ns

nd

in

rg

Meiner werten Runbichaft, fowie Freunden und Befannten zum Jahreswechsel

Glüdwünide

Karl Hies, Dachdeckermeister Bochheim am Hain

Ganz Slörsbeim



ein frobes

Carnevalverein 1928

NB. Alle Narrhallesen trellen sich Sonntag, 1. Januar abenda 8 Uhr Im Hirsch. Mittwoch, 4. Januar Haupt-versammlung im Hirsch, abenda 8.31 Uhr

Rathol. Gefellen - Berein

Bir laben hiermit unfere Mitglieber und beren Angehörige und Freunde gu unferer am morgigen Conntag

im Saale des kath. Gefellenhauses (Schühenhof) Stattfinbenben

ahre-

freundlichft ein. Anjang 8 Uhr.

Der Boritanb.

M

1

13

1

(1)

1

4

1

60

13

Gintritt frei, Getrante nach Belieben.

Bir Gilvefter

Titer 25 Wfg. Apfelwein. Glas 10 Mfg. 3m Lokal

Bum Jahresmechiel allen unieren Gaften und Bermandten die besten Gliichtvimfche Jamilie Beilbacher, "Stadt Glor".

Geschätts-Uebernahme

Der verchrlichen Einwohnerschaft zur gell. Kenntnis, daß ich ab 1. Januar meine elterliche Gastwirtschaft

Restaurant "Zum Bahnhof" übernehme. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste auf das

Beste zu bedienen. Zum Neujahrstag emplehle ich: Prima Henninger Bier - Reine Weine - la. Apfelwein ff. Küche - ab 5 Uhr

"Stimmungs-Konzert" Zum Jahreswechsel Allen ein

kräftiges Prosit Naujahr!

i. V. Hans Messerschmitt und Frau Familie Johann Pet. Messerschmitt

accececec

des berühmten Geigers "Syberto" an den beiden Abenben Gilvefter u. Reujahr von 8, begw. 4 Uhr nachmittags ab

im "Caje Singer" in Florsheim Bir laben alle Aunstireunde bagu berglichft

Jakob Singer und Frau. DB. Brima Beine über Die Strafe, Liter 65.

und 80 d, Ingelbeimer Rotwein 90 4

Für die uns zu unserer Vermählung so reichlich zugegangenen Gratulationen sagen wir

herzlichsten Dank!

Wiesb Biebrich, den 30. Dez. 1932

Georg Hujo und Frau Susanne geb. Stückert.

Butter-Abschlag!

Feinste Süssrahm-Butter anerkannt beste Qual. 1/2 Pfund 78 Plg.

Haupstr. 31 Telefon 94

Eisenbahastr. 41 Telefon 61

ଜିଜନ୍ଦର ବ୍ରତ୍ତର ବ୍ରତ୍ତର 6300000000000000000000

Sattlerei

W

W

AnIertigung von Hatragen und Polstermöbel & Verkauf von Lederwaren.

Untermainstraße

000000000000000000000

aufgeriffen u. frifd. Gallung pro Klafter (4 Meter) frei m Saus 40 Mf. ab Walb 24 Mf. Glodner, Gelbbergftrage 3n.

Fruh, Einjähr, Obersekundaund Primarell Abitur. Zeitersparnis

Mainzer= Pädagogium ie

Mainz, Bauhofstr. 7a 1.

Fernruf 331 73